

---

# Aus der Bibel

## Das Markus Evangelium

Elberfelder Übersetzung 1905

Satz, Layout, Cover, Verbreitung-der-Bibel

1. Auflage 2020

einzelne Wörter, die im Sprachgebrauch nicht mehr üblich sind, wurden durch heute gebräuchliche Wörter ersetzt.

Zum besseren Verständnis sind Erklärungen in der Fußnote und einzelne Passagen mit alternativen Übersetzungen angegeben mit dem Kürzel a.ü. (andere übersetzen)

\* Sternchen markieren den jeweiligen Versbeginn.

Wörter *kursiv* bedeuten dass dieses Wort betont ist.

Wörter in kleiner Schrift bedeuten dass dieses Wort im Grundtext nicht enthalten ist sondern wegen der Verständlichkeit eingefügt wurde.

Verbreitung der Bibel  
Kelhofstr. 23  
78465 Konstanz  
Info@vbibel.de  
www.vbibel.de

Markus, ein Reisebegleiter und Mitarbeiter von Paulus, der den Bericht von Petrus gehört hat. Datum der Niederschrift in Rom: 56–70 n.Chr

Der vollkommene und leidende Diener und Prophet

Mark 10,45 Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.

Einleitung	1,1	Gleichnis vom Senfkorn	4,3
Der Dienst Johannes des Täufers	1,1	Gleichnisse und ihre Bedeutung	4,33
Die Taufe des Herrn Jesus	1,9	Am See Genezareth	4,35
Die Versuchung Jesu in der Wüste	1,12	Stillung des Sturmes	4,35
<b>Das frühe Wirken in Galliläa</b>	1,14	Besessenen-Heilung in Gadara	5,1
Berufung des Simon, Andreas, Jakobus und Johannes	1,14	Bitte des Jairus für seine Tochter	5,21
Heilung eines Besessenen am Sabbath	1,16	Heilung der Frau mit dem Blutfluss	5,25
Heilung der Schwiegermutter des Petrus	1,21	Auferweckung der Tochter des Jairus	5,35
Krankenheilungen am Abend	1,29	Zweite Ablehnung in Nazareth	6,1
Lehren und Heilen in Galliläa	1,32	Aussendung der zwölf Jünger	6,7
Heilung eines Aussätzigen	1,38	Herodes-die Ermordung Johannes d Täufers	6,14
Heilung eines Gelähmten in Kapernaum	1,4	der Herr Jesus entweicht über den See	6,31
Berufung des Zöllners Levi Matthäus	2,1	Speisung der fünftausend	6,35
Die Frage nach dem Fasten	2,13	Der Herr Jesus geht auf dem See	6,45
Gleichnis Flicker und neuem Wein	2,18	Krankenheilungen in Genezareth	6,53
<b>Wieder in Judäa</b>	2,21	<b>Das späte Wirken in Galliläa</b>	7,1
Die Sabbatfrage	2,23	Gottes Gebot und menschliche Tradition	7,1
Heilung der verkrüppelten Hand am Sabbat	3,1	Böses kommt aus dem Herzen	7,14
<b>Wieder in Galliläa</b>	3,7	Heilung der Tochter der kanaanäischen Frau	7,24
Die Bergpredigt	3,7	Heilung des Taubstummen in der Dekapolis	7,31
Erwähnung der 12 Apostel	3,13	Speisung der viertausend	8,1
Jesu Macht über die Dämonen	3,2	Zeichenforderung	8,1
Die Sünde gegen den Heiligen Geist	3,28	Weheruf und Warnung vor der Pharisäerlehre	8,14
Jesu wahre Verwandte	3,31	Heilung eines Blinden in Bethsaida	8,22
<b>Gleichnisse am See Genezareth</b>	4,1	Petrus: Du bist der Christus	8,27
Gleichnis vom Sämann	4,1	Jesu erste Ankündigung seiner Leiden und Auferstehung	8,31
Gleichnis vom Licht unter dem Scheffel	4,21	Nachfolge: das Kreuz aufnehmen	8,34
Gleichnis vom Wachstum d Samens	4,26	Die Umgestaltung Jesu in seine herrliche Größe	9,1

Heilung des besessenen Knaben	9,14	Wacht nun	13,33
Jesu zweite Ankündigung seiner Leiden und Auferstehung	9,3	Das Passahlamm	14,1
Wer ist der Größte?	9,33	Die Salbung Jesu in Betanien	14,3
Warnung vor Spaltungen	9,38	Judas der Verräter	14,1
Warnung vor Fallstricken	9,42	Vorbereitungen für das Passah	14,12
Warnung vor Verführung zur Sünde	9,43	Vorhersage des Verrats durch Judas	14,18
Gleichnis vom Salz	9,49	Einsetzung des Gedächtnismahls	14,22
<b>Der Weg nach Jerusalem</b>	10,1	Vorhersage der Verleugnung des Petrus	14,27
Belehrung über Ehe, Ehescheidung, Ehelosigkeit	10,1	Gethsemane	14,32
Der Herr Jesus segnet die Kinder	10,13	Verrat des Judas und Gefangennahme	14,43
Die Frage des reichen Mannes	10,17	Verhör vor dem Synedrium	14,53
Nachfolge: Der Lohn	10,28	Verleugnung des Petrus	14,66
Jesu dritte Ankündigung seiner Leiden und Auferstehung	10,32	Überlieferung an Pontius Pilatus	15,1
Herrschen und Dienen	10,35	Verhör des Herrn Jesus vor Pilatus	15,2
Blindenheilung vor Jericho	10,46	Verurteilung des Herrn Jesus	15,6
<b>Die Passionswoche</b>	11,1	Geißelung und Dornenkrone	15,16
Der Einzug in Jerusalem auf einem Eselfohlen	11,1	Der Weg nach Golgatha	15,2
Der verdorrte Feigenbaum	11,12	Die Kreuzigung	15,22
Zweite Tempelreinigung	11,15	Die Finsternis	15,33
Rückkehr nach Jerusalem, der verdorrte Feigenbaum	11,2	Der Tod des Herrn Jesus	15,37
Die Frage nach der Vollmacht	11,27	Das Begräbnis des Herrn Jesus,	15,42
Gleichnis von den bösen Weingärtnern	12,1	Die Frauen bringen Gewürzsalben, das leere Grab	16,1
Die Herodianer - Frage der Steuerzahlung	12,13	Jesu erscheint Maria Magdalene	16,9
Die Sadduzäer - Frage der Auferstehung	12,18	Jesu Erscheinung auf dem Weg nach Emmaus	16,12
Die Pharisäer - Frage nach dem höchsten Gebot	12,28	Jesu erscheint den Jüngern im Obersaal	16,14
Frage an die Pharisäer über den Christus	12,35	Jesu erscheint den Jüngern, der Missionsbefehl	16,15
Strafrede gegen die Pharisäer	12,38	Himmelfahrt	16,19
Die Scherflein der armen Witwe	12,41		
Jesu Endzeitrede	13,1		
Der Anfang der Wehen	13,3		
Die große Bedrängnis	13,14		
Zukunft: Jesu Wiederkommen zum Gericht	13,24		
Gleichnis vom Feigenbaum	13,28		

**Einleitung**

Der Dienst Johannes des Täufers

1 <sup>1</sup> \*Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes;  
<sup>2</sup> \* wie geschrieben steht in Jesaja, dem Propheten: „Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht her, der deinen Weg bereiten wird.“ <sup>3</sup> \*„Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Pfade!“  
<sup>4</sup> \*Johannes der Täufer trat in der Wüste auf und predigte die Taufe der Buße <sup>5</sup> zur Vergebung der Sünden. \*Und das ganze jüdische Land ging zu ihm hinaus und alle Bewohner von Jerusalem; und sie wurden im Jordanfluss <sup>6</sup> von ihm getauft, indem sie ihre Sünden bekannten. \*Und Johannes war bekleidet mit Kamelhaar und einem ledernen Gürtel um seine Lenden; und <sup>7</sup> er aß Heuschrecken und wilden Honig. \*Und er predigte und sagte: Nach mir kommt einer, der stärker ist als ich, dessen ich nicht würdig bin, ihm

gebückt den Riemen seiner Sandalen zu lösen \*Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit Heiligem Geist taufen.

### Die Taufe des Herrn Jesus

9 \*Und es geschah in jenen Tagen: Jesus von Nazareth in Galiläa kam und  
10 wurde von Johannes im Jordan getauft. \*Und sogleich, als er aus dem  
Wasser heraufstieg, sah er wie die Himmel sich teilten und der Geist wie  
11 eine Taube auf ihn herabfuhr. \*Und eine Stimme erging aus den Himmeln: *Du*  
bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

### Die Versuchung Jesu in der Wüste

12 13 \*Und sogleich treibt der Geist ihn hinaus in die Wüste. \*Und er war vierzig  
Tage in der Wüste und wurde von dem Satan versucht; und er war unter den  
wilden Tieren, und die Engel dienten ihm.

### Das frühe Wirken in Galiläa

14 \*Nachdem nun Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa, und  
15 predigte das Evangelium des Reiches Gottes \*und sprach: Die Zeit ist  
erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße<sup>1</sup> und glaubt an  
das Evangelium.

### Berufung des Simon, Andreas, Jakobus und Johannes

16 \*Und als er am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas,  
den Bruder Simons, die in dem See Netze auswarfen, denn sie waren  
17 Fischer. \*Und Jesus sprach zu ihnen: Kommt, folgt mir nach, und ich  
werde euch zu Menschenfischern machen; \*und sogleich verließen sie die  
18 Netze und folgten ihm nach. \*Und als er ein wenig weitergegangen war,  
sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder,  
20 auch sie in dem Schiff, wie sie die Netze ausbesserten; \*und sogleich rief er  
sie. Und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit den Tagelöhnern in dem Schiff  
und gingen weg, ihm nach.

### Heilung eines Besessenen am Sabbat

21 \*Und sie gehen nach Kapernaum hinein. Und sogleich am Sabbat ging er in  
22 die Synagoge und lehrte. \*Und sie erstaunten sehr über seine Lehre; denn  
er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten.  
23 \*Und es war in ihrer Synagoge ein Mensch mit einem unreinen Geist; und  
24 er schrie auf \*und sprach: Was haben wir mit dir zu schaffen, Jesus,  
Nazarener? Bist du gekommen, um uns zu verderben? Ich kenne dich, wer  
25 du bist: der Heilige Gottes. \*Und Jesus gebot ihm ernstlich und sprach:  
26 Verstumme und fahre von ihm aus! \*Und der unreine Geist zerrte ihn hin  
27 und her und rief mit lauter Stimme und fuhr von ihm aus. \*Und sie  
entsetzten sich alle, so dass sie sich untereinander befragten und sprachen:  
Was ist dies? Was ist dies für eine neue Lehre? Denn mit Vollmacht gebietet  
er sogar den unreinen Geistern, und sie gehorchen ihm.  
28 \*Und die Kunde von ihm ging bald darauf aus in das ganze Gebiet von  
Galiläa.

### Heilung der Schwiegermutter des Petrus

29 \*Und gleich darauf gingen sie aus der Synagoge hinaus und kamen in das  
30 Haus von Simon und Andreas, mit Jakobus und Johannes. \*Und die  
Schwiegermutter Simons lag fieberkrank danieder; und sogleich sagen sie

---

<sup>1</sup> 1,15 Buße – Umkehr, Sinnesänderung

31 ihm von ihr. \*Und er trat hinzu und richtete sie auf, indem er sie bei der Hand ergriff; und das Fieber verließ sie sofort, und sie diente ihnen.

### Krankenheilungen am Abend

32 \*Als es nun Abend geworden und die Sonne untergegangen war, brachten

33 sie alle Leidenden und Besessenen zu ihm; \*und die ganze Stadt war an der

34 Tür versammelt. \*Und er heilte viele, die an mancherlei Krankheiten litten; und er trieb viele Dämonen aus und erlaubte den Dämonen nicht zu reden, weil sie ihn kannten.

35 \*Und frühmorgens, als es noch sehr dunkel war, stand er auf und ging

36 hinaus; und er ging hin an einen öden Ort und betete dort. \*Und Simon eilte<sup>37</sup> ihm nach, mit denen, die bei ihm waren; \*und sie fanden ihn und sagen zu ihm: Alle suchen dich.

### Lehren und Heilen in Galiläa

38 \*Und er spricht zu ihnen: Lasst uns woandershin gehen in die nächsten Ortschaften, damit ich auch dort predige; denn dazu bin ich ausgegangen.

39 \*Und er predigte in ihren Synagogen in ganz Galiläa und trieb die Dämonen aus.

### Heilung eines Aussätzigen

40 \*Und ein Aussätziger kommt zu ihm, bittet ihn und kniet vor ihm nieder und spricht zu ihm: Wenn du willst, kannst du mich reinigen.

41 \*Und innerlich bewegt streckte er seine Hand aus, rührte ihn an und spricht

42 zu ihm: Ich will; werde gereinigt! \*Und sogleich wich der Aussatz von ihm,

43 und er wurde gereinigt. \*Und er gebot ihm ernstlich und schickte ihn

44 sogleich fort und spricht zu ihm: \*Gib Acht, dass du niemand etwas sagst;

sondern geh hin, zeige dich dem Priester und opfere für deine Reinigung,

45 was Mose geboten hat, ihnen zum Zeugnis. \*Er aber ging weg und fing an, es vielfach kundzumachen und die Sache zu verbreiten, so dass er nicht mehr öffentlich in die Stadt gehen konnte; sondern er war draußen in öden Gegenden, und sie kamen von allen Seiten zu ihm.

### Heilung eines Gelähmten in Kapernaum

2<sup>1</sup> \*Und nach einigen Tagen ging er wieder nach Kapernaum hinein,

2<sup>2</sup> und es wurde bekannt, dass er im Haus war. \*Und sogleich versammelten sich viele, so dass selbst an der Tür kein Raum mehr

3 war; und er redete zu ihnen das Wort. \*Und sie kommen zu ihm und

4 bringen einen Gelähmten, von vieren getragen. \*Und da sie wegen der Volksmenge nicht an ihn herankommen konnten, deckten sie das Dach ab,

wo er war; und als sie es aufgebrochen hatten, ließen sie das Tragbett hinab, auf dem der Gelähmte lag.

5 \*Und als Jesus ihren Glauben sah, spricht er zu dem Gelähmten: Kind,

6 deine Sünden sind vergeben. \*Und einige von den Schriftgelehrten saßen

7 dort und überlegten in ihren Herzen: \*Was redet dieser so? Er lästert. Wer

8 kann Sünden vergeben als nur einer, Gott? \*Und sogleich erkannte Jesus

in seinem Geist, dass sie so bei sich überlegten, und spricht zu ihnen: Was

9 überlegt ihr dies in euren Herzen? \*Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu

sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen: Steh auf, nimm dein

10 Tragbett auf und geh umher? \*Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des

Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben – spricht er zu

11 dem Gelähmten: \*Ich sage dir, steh auf, nimm dein Tragbett auf und geh in dein Haus.

12 \*Und er stand auf, nahm sogleich das Tragbett auf und ging hinaus vor allen, so dass alle außer sich gerieten und Gott verherrlichten und sagten: Niemals haben wir so etwas gesehen!

### Berufung des Zöllners Levi Matthäus

13 \*Und er ging wieder hinaus an den See, und die ganze Volksmenge kam  
14 zu ihm, und er lehrte sie. \*Und als er vorüberging, sah er Levi, den Sohn des Alphäus, am Zollhaus sitzen, und er spricht zu ihm: Folge mir nach! Und er stand auf und folgte ihm nach. \*Und es geschah, dass er in seinem Haus zu  
15 Tisch lag; und viele Zöllner und Sünder lagen zu Tisch mit Jesus und seinen  
16 Jüngern, denn es waren viele, und sie folgten ihm nach. \*Und als die Schriftgelehrten und die Pharisäer ihn mit den Sündern und Zöllnern essen sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isst und trinkt er mit den  
17 Zöllnern und Sündern<sup>1</sup>? \*Und als Jesus es hörte, spricht er zu ihnen: Nicht die Starken brauchen einen Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

### Die Frage nach dem Fasten

18 \*Und die Jünger des Johannes und die Pharisäer fasteten; und sie kommen und sagen zu ihm: Warum fasten die Jünger des Johannes und die Jünger  
19 der Pharisäer, deine Jünger aber fasten nicht? \*Und Jesus sprach zu ihnen: Können etwa die Gefährten des Bräutigams fasten, während der Bräutigam bei ihnen ist? Solange sie den Bräutigam bei sich haben, können sie nicht  
20 fasten. \*Es werden aber Tage kommen, wenn der Bräutigam von ihnen weggenommen sein wird, und dann, an jenem Tag, werden sie fasten.

### Gleichnis vom Flicken und neuem Wein

21 \*Niemand näht einen Flicker von neuem Tuch auf ein altes Kleidungsstück; sonst reißt das Eingesetzte davon ab, das neue von dem alten, und der Riss  
22 wird schlimmer. \*Und niemand füllt neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißt der Wein die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche verderben; sondern neuen Wein füllt man in neue Schläuche.

## Wieder in Judäa

### Die Sabbatfrage

23 \*Und es geschah, dass er am Sabbat durch die Kornfelder ging; und seine  
24 Jünger fingen an, im Gehen die Ähren abzupflücken. \*Und die Pharisäer sprachen zu ihm: Siehe, warum tun sie am Sabbat, was nicht erlaubt ist?  
25 \*Und er spricht zu ihnen: Habt ihr nie gelesen, was David tat, als er Mangel litt und ihn und die, die bei ihm waren, hungerte? \*Wie er in das Haus Gottes ging zur Zeit Abjathars, des Hohenpriesters, und die Schaubrote aß (die niemand essen darf als nur die Priester) und auch denen davon gab, die bei  
27 ihm waren? \*Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat wurde um des Menschen willen geschaffen und nicht der Mensch um des Sabbats willen; \*also ist  
28 der Sohn des Menschen Herr auch des Sabbats.

---

<sup>1</sup> 2,16 Die Zöllner verwalteten die Zahlung der von den Römern auferlegten Steuern. Eintreibende hatten die Möglichkeit mehr zu verlangen, als sie durften. Johannes der Täufer gab den Zöllnern den Rat: „Fordert nicht mehr, als euch festgesetzt ist“ (Lk 3,12+13). Den Römern Steuern zu zahlen, war für die Juden ein großes Ärgernis, Steuererstreiter wurden jeder Anerkennung für unwürdig erachtet. Daher werden „Zöllner und Sünder“ oft zusammen genannt. Aber die Gnade ist für alle da!

## Heilung der verkrüppelten Hand am Sabbat

3 <sup>1</sup> \*Und er ging wiederum in die Synagoge hinein; und dort war ein  
<sup>2</sup> Mensch, der eine verkrüppelte Hand hatte. \*Und sie belauerten ihn,  
<sup>3</sup> ob er ihn am Sabbat heilen würde, um ihn anklagen zu können. \*Und  
er spricht zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Steh auf und tritt  
<sup>4</sup> in die Mitte. \*Und er spricht zu ihnen: Ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu  
tun oder Böses zu tun, Leben zu retten oder zu töten? Sie aber schwiegen.  
<sup>5</sup> \*Und er blickte auf sie umher mit Zorn, betrübt über die Verstocktheit ihres  
Herzens, und spricht zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er  
<sup>6</sup> streckte sie aus, und seine Hand wurde wiederhergestellt. \*Und die  
Pharisäer gingen sogleich hinaus und hielten mit den Herodianern Rat  
gegen ihn, wie sie ihn umbrächten.

Wieder in Galiläa

## Die Bergpredigt

<sup>7</sup> \*Und Jesus zog sich mit seinen Jüngern an den See zurück; und eine große  
<sup>8</sup> Menge von Galiläa folgte; und von Judäa \*und von Jerusalem und von  
Idumäa und von jenseits des Jordan und der Gegend um Tyrus und Sidon  
kam eine große Menge zu ihm, als sie gehört hatten, wie vieles er tat.  
<sup>9</sup> \*Und er sagte seinen Jüngern, dass ein Boot für ihn bereit bleiben solle  
<sup>10</sup> wegen der Volksmenge, damit sie ihn nicht bedrängten. \*Denn er heilte  
viele, so dass alle, die Plagen hatten, ihn überfielen, um ihn anrühren zu  
<sup>11</sup> können. \*Und wenn die unreinen Geister ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder  
<sup>12</sup> und riefen und sprachen: Du bist der Sohn Gottes. \*Und er gebot ihnen sehr  
ernstlich, ihn nicht offenbar zu machen.

## Erwählung der zwölf Apostel

<sup>13</sup> \*Und er steigt auf den Berg und ruft herzu, welche er selbst wollte. Und sie  
<sup>14</sup> kamen zu ihm; \*und er bestellte zwölf, damit sie bei ihm seien und damit er  
<sup>15</sup> sie aussende zu predigen \*und Vollmacht zu haben, die Dämonen  
<sup>16</sup> <sup>17</sup> auszutreiben. \*Und er gab Simon den Beinamen Petrus; \*und Jakobus,  
den Sohn des Zebedäus, und Johannes, den Bruder des Jakobus, und er  
<sup>18</sup> gab ihnen den Beinamen Boanerges, das ist Söhne des Donners; \*und  
Andreas und Philippus und Bartholomäus und Matthäus und Thomas  
und Jakobus, den Sohn des Alphäus, und Thaddäus und Simon, den  
<sup>19</sup> Kananäer<sup>1</sup>, \*und Judas Iskariot, der ihn auch überlieferte.

## Jesu Macht über die Dämonen

<sup>20</sup> \*Und sie kommen in ein Haus<sup>2</sup>. Und wieder kommt die Volksmenge  
<sup>21</sup> zusammen, so dass sie nicht einmal Brot essen konnten. \*Und als seine  
Angehörigen es hörten, gingen sie aus, um ihn zu greifen; denn sie  
sprachen: Er ist außer sich.<sup>3</sup>  
<sup>22</sup> \*Und die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren,  
sprachen: Er hat den Beelzebul<sup>4</sup>, und: Durch den Fürsten der Dämonen  
treibt er die Dämonen aus.

<sup>1</sup> 3,19 Kananäer – kana – aramäisch= eifern. LK 6,15; Apg 1,13 Zelotes = Eiferer. Die Zeloten waren eine paramilitärische Widerstandsbewegung der Juden gegen die römische Besatzung

<sup>2</sup> 3,20 a.ü. Jesus kam nach Hause

<sup>3</sup> 3,21 Sie erklärten den Herrn Jesus für verrückt, als habe er den Verstand verloren.

<sup>4</sup> 3,23 Beelzebul – Gott des Misthaufens. Ein stark negativer Ausdruck für den Teufel

23 \*Und er rief sie herzu und sprach in Gleichnissen zu ihnen: Wie kann Satan  
 24 den Satan austreiben? \*Und wenn ein Reich mit sich selbst entzweit ist, so  
 25 kann jenes Reich nicht bestehen. \*Und wenn ein Haus mit sich selbst  
 26 entzweit ist, so wird jenes Haus nicht bestehen können. \*Und wenn der  
 Satan gegen sich selbst aufsteht und entzweit ist, so kann er nicht  
 27 bestehen, sondern hat ein Ende. \*Und niemand kann in das Haus des  
 Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuvor den  
 Starken bindet, und dann wird er sein Haus berauben.

#### Die Sünde gegen den Heiligen Geist

28 \*Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden werden den Söhnen der Menschen  
 vergeben werden, und die Lästerungen, mit denen sie lästern mögen;  
 29 \*aber wer gegen den Heiligen Geist lästert, hat keine Vergebung in  
 30 Ewigkeit, sondern ist ewiger Sünde schuldig – \*weil sie sagten: Er hat einen  
 unreinen Geist.

#### Jesu wahre Verwandte

31 \*Und es kommen seine Mutter und seine Brüder; und während sie draußen  
 32 standen sandten sie zu ihm und riefen ihn<sup>1</sup>. \*Und eine Volksmenge saß um  
 ihn herum; und sie sagen zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder sind  
 33 draußen und suchen dich. \*Und er antwortete ihnen und spricht: Wer ist  
 34 meine Mutter und meine Brüder? \*Und er blickte umher auf die im Kreis um  
 ihn her Sitzenden und spricht: Siehe da, meine Mutter und meine Brüder;  
 35 \*denn wer den Willen Gottes tut, der ist mein Bruder und meine Schwester  
 und meine Mutter.

### Gleichnisse am See Genezareth

#### Gleichnis vom Sämann

1 \*Und eine sehr große Volksmenge versammelt sich bei ihm, so dass  
 4 er in ein Schiff stieg und auf dem See saß; und die ganze  
 2 Volksmenge war am Seeufer auf dem Land. \*Und er lehrte sie vieles  
 3 in Gleichnissen; und er sprach zu ihnen in seiner Lehre: \*Hört! Siehe,  
 4 der Sämann ging aus, um zu säen. \*Und es geschah, als er säte, fiel einiges  
 5 an den Weg, und die Vögel kamen und fraßen es auf. \*Und anderes fiel auf  
 das Steinige, wo es nicht viel Erde hatte; und sogleich ging es auf, weil es  
 6 keine tiefe Erde hatte. \*Und als die Sonne aufging, wurde es verbrannt,  
 7 und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es. \*Und anderes fiel in die  
 Dornen; und die Dornen schossen auf und erstickten es, und es gab keine  
 8 Frucht. \*Und anderes fiel in die gute Erde und gab Frucht, indem es  
 aufschoss und wuchs; und eins trug dreißig- und eins sechzig- und eins  
 9 hundertfach. \*Und er sprach: Wer Ohren hat, zu hören<sup>2</sup>, der höre!  
 10 \*Und als er allein war, fragten ihn die, welche um ihn waren, mit den  
 11 Zwölfen über die Gleichnisse. \*Und er sprach zu ihnen: Euch ist es gegeben,  
 das Geheimnis des Reiches Gottes zu erkennen; denen aber, die draußen  
 12 sind, wird alles in Gleichnissen gegeben, \* „damit sie mit den Augen sehen  
 und nicht wahrnehmen, und mit den Ohren hören und nicht verstehen,  
 damit sie sich nicht etwa bekehren und ihnen vergeben werde.“  
 13 \*Und er spricht zu ihnen: Begreift ihr dieses Gleichnis nicht? Und wie werdet  
 ihr dann all die Gleichnisse verstehen?

<sup>1</sup> 3,31 s. Kap 3,21

<sup>2</sup> 4,9 Ohren zum Hören – s. Kap 4,12; 4,23; 7,16; 8,18

14 \*Der Sämann sät das Wort.

15 \*Und diese, die an dem Weg sind: wo das Wort gesät wird und, wenn sie es hören, sogleich der Satan kommt und das Wort wegnimmt, das in sie  
16 gesät war. \*Und diese sind es ebenso, die auf das Steinige gesät werden,  
17 die, wenn sie das Wort hören, es sogleich mit Freuden aufnehmen, \*und sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind nur für eine Zeit; dann, wenn Drangsal entsteht oder Verfolgung um des Wortes willen, nehmen sie  
18 sogleich Anstoß. \*Und andere sind es, die in die Dornen gesät werden: Das sind solche, die das Wort gehört haben, \*und die Sorgen der Welt und der Betrug des Reichtums und die Begierden nach den übrigen Dingen  
19 kommen hinein und ersticken das Wort, und es bringt keine Frucht. \*Und diese sind es, die auf die gute Erde gesät sind, die das Wort hören und aufnehmen und Frucht bringen: eins dreißig- und eins sechzig- und eins hundertfach.

Gleichnis vom Licht unter dem Scheffel

21 \*Und er sprach zu ihnen: Holt man etwa die Lampe, damit sie unter den Scheffel<sup>1</sup> oder unter das Bett gestellt werde? – nicht vielmehr, damit sie  
22 auf den Lampenständer gestellt werde? \*Denn es ist nichts verborgen, außer damit es offenbar gemacht werde, noch wurde etwas geheim, außer  
23 damit es ans Licht komme. \*Wenn jemand Ohren hat, zu hören, der höre!  
24 \*Und er sprach zu ihnen: Gebt Acht, was ihr hört; mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird euch zugemessen werden, und es wird euch hinzugefügt  
25 werden. \*Denn wer hat, dem wird gegeben werden; und wer nicht hat, von dem wird selbst das, was er hat, weggenommen werden.

Gleichnis vom Wachstum des Samens

26 \*Und er sprach: So ist das Reich Gottes, wie wenn ein Mensch den Samen  
27 auf das Land wirft \*und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same sprießt hervor und wächst, er weiß selbst nicht wie. \*Die Erde bringt von selbst Frucht hervor, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann vollen Weizen  
28 in der Ähre. \*Sobald die Frucht reif ist, schickt er sogleich die Sichel, denn die Ernte ist da.

Gleichnis vom Senfkorn

30 \*Und er sprach: Wie sollen wir das Reich Gottes vergleichen, oder in welchem Gleichnis sollen wir es darstellen?  
31 \*Es ist wie ein Senfkorn, das, wenn es auf die Erde gesät wird, kleiner ist als  
32 alle Samenkörner, die auf der Erde sind; \*und wenn es gesät ist, schießt es auf und wird größer als alle Kräuter und treibt große Zweige, so dass sich unter seinem Schatten die Vögel des Himmels niederlassen können.

Gleichnisse und ihre Bedeutung

33 \*Und in vielen solchen Gleichnissen redete er zu ihnen das Wort, wie sie es  
34 zu hören vermochten. \*Ohne Gleichnis aber redete er nicht zu ihnen; seinen eigenen Jüngern aber erklärte er alles besonders.

## Am See Genezareth

Stillung des Sturmes

35 \*Und an jenem Tag, als es Abend geworden war, spricht er zu ihnen: Lasst  
36 uns übersetzen an das jenseitige Ufer. \*Und sie entlassen die Volksmenge und nehmen ihn, wie er war, in dem Schiff mit. Und andere Schiffe waren

<sup>1</sup> 4,21 Scheffel – Hohlmaß zum messen und schaufeln von Getreide

37 bei ihm. \*Und es erhebt sich ein heftiger Sturm, und die Wellen schlugen in  
 38 das Schiff, so dass es sich schon füllte. \*Und er war im hinteren Teil und  
 schlief auf dem Kopfkissen; und sie wecken auf und sprechen zu ihm:  
 39 Lehrer, liegt dir nichts daran, dass wir umkommen? \*Und er wachte auf,  
 schalt den Wind und sprach zu dem See: Schweig, verstumme! Und der  
 40 Wind legte sich, und es trat eine große Stille ein. \*Und er sprach zu ihnen:  
 41 Was seid ihr furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben? \*Und sie fürchteten  
 sich mit großer Furcht und sprachen zueinander: Wer ist denn dieser, dass  
 auch der Wind und der See ihm gehorchen?

#### Besessenen-Heilung in Gardara

5 <sup>1</sup> \*Und sie kamen an das jenseitige Ufer des Sees in das Land der  
<sup>2</sup> Gadarener. \*Und als er aus dem Schiff gestiegen war, kam ihm  
 sogleich aus den Gräften ein Mensch mit einem unreinen Geist  
 3 entgegen, \*der seine Wohnung in den Grabstätten hatte; und selbst mit  
 4 Ketten konnte ihn niemand mehr binden, \*man hatte ihn schon oft mit  
 Fußfesseln und mit Ketten gebunden und die Ketten waren von ihm in Stücke  
 zerrissen und die Fußfesseln zerrieben; und niemand vermochte ihn zu bändigen.  
 5 \*Und allezeit, Nacht und Tag, war er in den Grabstätten und  
 6 auf den Bergen und schrie und zerschlug sich mit Steinen. \*Und als er Jesus  
 7 von weitem sah, lief er und warf sich vor ihm nieder; \*und schrie mit lauter  
 Stimme: Was habe ich mit dir zu schaffen, Jesus, Sohn Gottes, des  
 8 Höchsten? Ich beschwöre dich bei Gott, quäle mich nicht! \*Denn Jesus  
 hatte zu ihm gesagt: Fahre aus, du unreiner Geist, aus dem Menschen.  
 9 \*Und er fragte ihn: Was ist dein Name? Und er spricht zu ihm: Legion ist  
 10 mein Name, denn wir sind viele. \*Und er bat ihn sehr, sie nicht aus der  
 11 Gegend fortzuschicken. \*Nun war dort an dem Berg eine große  
 12 Schweineherde, die weidete. \*Und sie baten ihn und sprachen: Schicke uns  
 13 in die Schweine, dass wir in sie fahren. \*Und er erlaubte es ihnen. Und die  
 unreinen Geister fahren aus und fahren in die Schweine, und die Herde  
 stürzte sich den Abhang hinab in den See, etwa zweitausend, und sie  
 ertranken in dem See.  
 14 \*Und ihre Hüter flohen und verkündeten es in der Stadt und auf dem Land;  
 15 und sie kamen, um zu sehen, was geschehen war. \*Und sie kommen zu  
 Jesus und sehen den Besessenen dasitzen, bekleidet und vernünftig<sup>1</sup>, den,  
 16 der die Legion gehabt hatte; und sie fürchteten sich. \*Und die es gesehen  
 hatten, erzählten ihnen, wie dem Besessenen geschehen war, und das von  
 17 den Schweinen. \*Und sie fingen an, ihm zuzureden, aus ihrem Gebiet  
 18 wegzugehen. \*Und als er in das Schiff stieg, bat ihn der Besessene, dass er  
 19 bei ihm sein dürfe. \*Und er ließ es ihm nicht zu, sondern spricht zu ihm: Geh  
 hin in dein Haus zu den Deinen und verkünde ihnen, wie viel der Herr an dir  
 20 getan und wie er sich deiner erbarmt hat. \*Und er ging hin und fing an, in  
 der Dekapolis bekannt zu machen, wie viel Jesus an ihm getan hatte; und  
 alle verwunderten sich.<sup>2</sup>

#### Bitte des Jairus für seine Tochter

21 \*Und als Jesus in dem Schiff wieder an das jenseitige Ufer hinübergefahren  
 war, versammelte sich eine große Volksmenge um ihn; und er war am See.  
 22 \*Und es kommt einer der Synagogenvorsteher, mit Namen Jairus, und als  
 23 er ihn sieht, fällt er ihm zu Füßen; \*und er bat ihn sehr und sprach: Mein

<sup>1</sup> 5,15 a. ü.: bei klarem Verstand

<sup>2</sup> Die Folge: Kap 7,31

Töchterlein liegt im Sterben; komm doch und lege ihr die Hände auf, damit sie gerettet werde und lebe. \*Und er ging mit ihm. Und eine große Volksmenge folgte ihm, und sie umdrängte ihn.

### Heilung der Frau mit dem Blutfluss

<sup>25</sup> <sup>26</sup> \*Und eine Frau, die zwölf Jahre Blutfluss hatte \*und von vielen Ärzten vieles erlitten hatte und ihre ganze Habe verwandt und keinen Nutzen davon gehabt hatte – es war vielmehr schlimmer geworden –, \*kam, als sie von Jesus gehört hatte, in der Volksmenge von hinten und rührte sein <sup>27</sup> Gewand an; \*denn sie sprach: Wenn ich auch nur seine Kleider anrühre, werde ich geheilt werden. \*Und sogleich versiegte die Quelle ihres Blutes, <sup>28</sup> und sie merkte am Leib, dass sie von der Plage geheilt war. \*Und sogleich erkannte Jesus in sich selbst die Kraft, die von ihm ausgegangen war, wandte sich um in der Volksmenge und sprach: Wer hat meine Kleider <sup>29</sup> angerührt? \*Und seine Jünger sprachen zu ihm: Du siehst, dass die Volksmenge dich umdrängt, und du sprichst: Wer hat mich angerührt? <sup>30</sup> \*Und er blickte umher, um die zu sehen, die dies getan hatte. <sup>31</sup> \*Da kam die Frau voll Furcht und Zittern, weil sie wusste, was ihr geschehen <sup>32</sup> war und fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. \*Und er sprach zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich geheilt; geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage.

### Auferweckung der Tochter des Jairus

<sup>35</sup> \*Während er noch redete, kommen sie von dem Synagogenvorsteher und sagen: Deine Tochter ist gestorben; was bemüht du den Lehrer noch? <sup>36</sup> \*Doch als Jesus das Wort hörte, das geredet wurde, spricht er zu dem <sup>37</sup> Synagogenvorsteher: \*Fürchte dich nicht; glaube nur. Und er erlaubte niemand, ihn zu begleiten, außer Petrus und Jakobus und Johannes, dem <sup>38</sup> Bruder des Jakobus. \*Und sie kommen in das Haus des Synagogenvorstehers, und er sieht ein Getümmel und wie sie weinten und laut <sup>39</sup> jammerten. \*Und als er eingetreten war, spricht er zu ihnen: Was lärmt und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, sondern es schläft. \*Und sie <sup>40</sup> verlachten ihn. Als er aber alle hinausgeschickt hatte, nimmt er den Vater des Kindes und die Mutter und die, die bei ihm waren, mit und geht hinein, <sup>41</sup> wo das Kind lag. \*Und als er das Kind bei der Hand ergriffen hatte, spricht er zu ihm: Talitha kumil<sup>1</sup>, das ist übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! <sup>42</sup> \*Und sogleich stand das Mädchen auf und lief umher, denn es war zwölf <sup>43</sup> Jahre alt. Und sie erstaunten mit großem Erstaunen. \*Und er gebot ihnen dringend, dass niemand dies erfahren solle, und sagte, man möge ihr zu essen geben.

### Zweite Ablehnung in Nazareth

<sup>6</sup> <sup>1</sup> \*Und er ging von dort weg und kam in seine Vaterstadt, und seine <sup>2</sup> Jünger folgten ihm nach. \*Und als es Sabbat geworden war, fing er an in der Synagoge zu lehren; und viele, die zuhörten, erstaunten und sprachen: Woher hat dieser das? Und was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist, und solche Wunderwerke geschehen durch seine Hände? <sup>3</sup> \*Ist dieser nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und ein Bruder von Jakobus und Joses und Judas und Simon? Und sind nicht seine Schwestern hier bei uns? Und sie ärgerten sich an ihm.

<sup>1</sup> 5,41 das ist aramäisch. Die Aramäer waren eine semitische Volksgruppe in Mesopotamien und in der Levante. Die aramäische Sprache wurde zur Amtssprache im vorderen Orient. Klassisches westliches Aramäisch war die Muttersprache des Herrn Jesus.

4 \*Und Jesus sprach zu ihnen: Ein Prophet ist nicht ohne Ehre, außer in seiner  
 5 Vaterstadt und unter seinen Verwandten und in seinem Haus. \*Und er  
 konnte dort kein Wunderwerk tun, außer dass er einigen Schwachen die  
 6 Hände auflegte und sie heilte. \*Und er wunderte sich über ihren  
 Unglauben. Und er ging durch die Dörfer ringsum und lehrte.

#### Aussendung der zwölf Jünger

7 \*Und er ruft die Zwölf herzu; und er fing an, sie zu zwei und zwei  
 8 auszusenden, und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister. \*Und er  
 gebot ihnen, dass sie nichts mit auf den Weg nehmen sollten, als nur einen  
 9 Stab; keine Tasche, kein Brot, keine Münze in den Gürtel, \*sondern  
 Sandalen untergebunden; und zieht nicht zwei Unterkleider an.  
 10 \*Und er sprach zu ihnen: Wo immer ihr in ein Haus eintretet, bleibt dort, bis  
 11 ihr von dort weggeht. \*Und der Ort, der euch nicht aufnehmen, und wo man  
 euch nicht hören wird, von dort geht hinaus und schüttelt den Staub ab, der  
 12 unter euren Füßen ist, ihnen zum Zeugnis. \*Und sie gingen aus und  
 13 predigten, dass sie Buße<sup>1</sup> tun sollten; \*und sie trieben viele Dämonen aus  
 und salbten viele Schwache mit Öl und heilten sie.

#### Herodes - die Ermordung Johannes des Täuflers

14 \*Und der König Herodes<sup>2</sup> hörte von ihm (denn sein Name war bekannt  
 geworden und sagte: Johannes der Täufer ist aus den Toten auferstanden,  
 15 und darum wirken solche Kräfte in ihm. \*Und andere sagten: Es ist Elia; und  
 16 andere sagten: Es ist ein Prophet, wie einer der Propheten.) \*Und als  
 Herodes es hörte, sagte er: Johannes, den ich enthauptet habe, dieser ist  
 17 auferweckt. \*Denn er, Herodes, hatte hingesandt und den Johannes  
 greifen und ihn im Gefängnis binden lassen wegen Herodias, der Frau  
 18 seines Bruders Philippus, weil er sie geheiratet hatte. \*Denn Johannes hatte  
 Herodes gesagt: Es ist dir nicht erlaubt, die Frau deines Bruders zu haben.  
 19 \*Das trug Herodias ihm nach und wollte ihn töten, doch sie konnte nicht;  
 20 \*denn Herodes fürchtete<sup>3</sup> Johannes, weil er wusste, dass er ein gerechter  
 und heiliger Mann war, und er verwahrte ihn; und wenn er ihn gehört hatte,  
 so tat er vieles, und er hörte ihn gern.  
 21 \*Und als ein geeigneter Tag kam, als Herodes an seinem Geburtstag seinen  
 Großen und den Obersten und den Vornehmsten von Galiläa ein Gastmahl  
 22 machte, \*und ihre, der Herodias, Tochter hereinkam und tanzte, gefiel sie  
 Herodes und denen, die mit zu Tisch lagen. Und der König sprach zu dem  
 23 Mädchen: Bitte von mir, was du willst, und ich werde es dir geben. \*Und er  
 schwur ihr: Was du von mir bitten wirst, werde ich dir geben, bis zur Hälfte  
 meines Reiches.  
 24 \*Und sie ging hinaus und sagte ihrer Mutter: Um was soll ich bitten? Diese  
 25 nun sprach: Um das Haupt Johannes des Täuflers. \*Und sie ging sogleich  
 mit Eile<sup>4</sup> zu dem König hinein und bat und sagte: Ich will, dass du mir sofort  
 auf einer Schüssel das Haupt Johannes des Täuflers gibst.  
 26 \*Und der König wurde sehr betrübt; doch um der Eide und um derer willen,  
 27 die mit zu Tisch lagen, wollte er sie nicht zurückweisen. \*Und sogleich

<sup>1</sup> 6,12 Buße – Umkehr, Sinnesänderung

<sup>2</sup> 6,14 Herodes Antipas – Sohn von Herodes d Großen. Dieser starb im Geburtsjahr Jesu Christi, das Gebiet wurde aufgeteilt an Herodes Archelaus (Judäa und Samaria) Herodes Antipas (Galiläa und Peräa) Herodes Philippos (Ituräa, Trachonitis) und Salome – drei Städte. Herodes Archelaus wurde abgesetzt und Judäa wurde römische Provinz unter Pontius Pilatus.

<sup>3</sup> 6,20 Hochachtung

<sup>4</sup> 6,25 eilfertige Boshaftigkeit

schickte der König einen von der Leibwache und befahl, sein Haupt zu  
 28 bringen. \*Und der ging hin und enthauptete ihn im Gefängnis; und er  
 brachte sein Haupt auf einer Schüssel und gab es dem Mädchen, und das  
 29 Mädchen gab es ihrer Mutter. \*Und als seine Jünger es hörten, kamen sie  
 und hoben seinen Leichnam auf und legten ihn in eine Gruft.

Der Herr Jesus entweicht mit den Jüngern über den See

30 \*Und die Apostel versammeln sich zu Jesus; und sie berichteten ihm alles,  
 was sie getan und was sie gelehrt hatten.

31 \*Und er sprach zu ihnen: Kommt ihr selbst her an einen öden Ort besonders  
 und ruht ein wenig aus. Denn derer, die kamen und gingen, waren viele,  
 32 und sie fanden nicht einmal Zeit, um zu essen. \*Und sie gingen hin in einem  
 33 Schiff an einen öden Ort besonders; \*und viele sahen sie wegfahren und  
 erkannten sie und liefen zu Fuß von allen Städten dorthin zusammen und  
 34 kamen ihnen zuvor. \*Und als Jesus aus dem Schiff trat, sah er eine große  
 Volksmenge und wurde innerlich bewegt über sie; denn sie waren wie  
 Schafe, die keinen Hirten haben. Und er fing an, sie vieles zu lehren.

Speisung der fünftausend

35 \*Und als es schon spät am Tag war, traten seine Jünger zu ihm und sagen:  
 36 Der Ort ist öde, und es ist schon spät am Tag; \*entlass sie, damit sie  
 hingehen auf das Land und in die Dörfer ringsum und sich Brote kaufen,  
 37 denn sie haben nichts zu essen. \*Er aber antwortete und sprach zu ihnen:  
 Gebt *ihr* ihnen zu essen. Und sie sagen zu ihm: Sollen wir hingehen und für  
 38 zweihundert Denare<sup>1</sup> Brote kaufen und ihnen zu essen geben? \*Und er  
 spricht zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Geht hin, seht. Und als sie es  
 39 wussten, sagen sie: Fünf, und zwei Fische. \*Und er befahl ihnen, dass sie  
 40 alle sich in Gruppen lagern ließen auf dem grünen Gras. \*Und sie lagerten  
 sich in Abteilungen zu je hundert und je fünfzig.

41 \*Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf zum Himmel,  
 segnete und brach die Brote und gab sie seinen Jüngern, damit sie ihnen  
 42 vorlegten; und die zwei Fische verteilte er unter alle. \*Und sie aßen alle und  
 43 wurden gesättigt. \*Und sie hoben an Brocken zwölf Handkörbe voll auf,  
 44 und von den Fischen. \*Und es waren derer, welche die Brote gegessen  
 hatten, fünftausend Männer.

Der Herr Jesus geht über den See

45 \*Und sogleich nötigte er seine Jünger, in das Schiff zu steigen und an das  
 jenseitige Ufer nach Bethsaida vorauszufahren, während er die  
 46 Volksmenge entlässt. \*Und als er sie verabschiedet hatte, ging er hin auf  
 47 den Berg, um zu beten. \*Und als es Abend geworden war befand sich das  
 48 Schiff mitten auf dem See und er allein auf dem Land. \*Und als er sie beim  
 Rudern Not leiden sah, denn der Wind war ihnen entgegen, kommt er um  
 die vierte Nachtwache<sup>2</sup> zu ihnen, indem er auf dem See dahinging; und er  
 49 wollte an ihnen vorübergehen. \*Als sie ihn nun auf dem See gehen sahen,  
 50 meinten sie es sei ein Gespenst, und schrien auf; \*denn alle sahen ihn und  
 wurden bestürzt. Und sogleich redete er mit ihnen und spricht zu ihnen:  
 51 Seid guten Mutes, ich bin es; fürchtet euch nicht! \*Und er stieg zu ihnen in  
 52 das Schiff, und der Wind legte sich. \*Und sie erstaunten sehr über die  
 Maßen bei sich selbst und verwunderten sich; denn sie waren durch die  
 Brote nicht verständigt geworden, denn ihr Herz war verhärtet.

<sup>1</sup> 6,37 Ein Denar war der Tageslohn für einen Arbeiter

<sup>2</sup> 6,48 zwischen 3:00 Uhr und 6:00 morgens

## Krankenheilungen in Genezareth

53 \*Und als sie hinübergefahren waren, kamen sie in das Land Genezareth und  
 54 legten an. \*Und als sie aus dem Schiff gestiegen waren, erkannten sie ihn  
 55 sogleich \*und liefen in jener ganzen Umgegend umher und fingen an, die  
 Leidenden auf den Tragbetten dorthin zu tragen, wo sie hörten, dass er  
 56 dort sei. \*Und wo immer er eintrat in Dörfer oder Städte oder aufs Land,  
 legten sie die Kranken auf den Marktplätzen hin und baten ihn, dass sie nur  
 die Saum-Quaste<sup>1</sup> seines Kleides anrühren dürften; und so viele ihn  
 anrührten, wurden geheilt

Das späte Wirken in Galiläa

## Gottes Gebot und menschliche Tradition

7 <sup>1</sup> \*Und es versammeln sich zu ihm die Pharisäer und einige der  
<sup>2</sup> Schriftgelehrten, die von Jerusalem gekommen waren; \*und als sie  
 einige seiner Jünger mit unreinen, das ist ungewaschenen Händen  
<sup>3</sup> Brot essen sahen. \*(Denn die Pharisäer und alle Juden essen nicht,  
 es sei denn, dass sie sich sorgfältig die Hände waschen, indem sie die  
<sup>4</sup> Überlieferung der Ältesten halten; \*und wenn sie vom Markt kommen,  
 essen sie nicht, es sei denn, dass sie sich waschen; und vieles andere ist, was  
 sie zu halten überkommen haben: Waschungen der Becher und Krüge und  
<sup>5</sup> kupfernen Gefäße und Tischlager;) \*dann fragen ihn die Pharisäer und die  
 Schriftgelehrten: Warum halten sich deine Jünger nicht an die  
 Überlieferung der Ältesten, sondern essen das Brot mit unreinen Händen?  
<sup>6</sup> \*Er antwortete und sprach zu ihnen: Trefflich hat Jesaja über euch Heuchler  
 geweissagt, wie geschrieben steht:  
 „Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit entfernt  
<sup>7</sup> von mir. \* Doch vergeblich verehren sie mich, indem sie als Lehren  
 Menschengebote lehren.“<sup>2</sup>  
<sup>8</sup> \*Denn indem ihr das Gebot Gottes aufgibt, haltet ihr die Überlieferung der  
 Menschen: Waschungen der Krüge und Becher, und vieles andere  
<sup>9</sup> dergleichen ähnliche tut ihr. Und er sprach zu ihnen: \*Trefflich hebt ihr das  
<sup>10</sup> Gebot Gottes auf, damit ihr eure Überlieferung haltet. \*Denn Mose hat  
 gesagt: „Ehre deinen Vater und deine Mutter!“<sup>3</sup> und: „Wer Vater oder  
<sup>11</sup> Mutter flucht, soll des Tods sterben.“<sup>4</sup> \*Aber *ihr* sagt: Wenn ein Mensch  
 zu dem Vater oder zu der Mutter spricht: Korban (das ist Opfergabe für  
<sup>12</sup> Gott) sei das, was dir von mir zunutze kommen könnte–; \*und ihr lasst ihn  
<sup>13</sup> so nichts mehr für seinen Vater oder seine Mutter tun<sup>5</sup>, \*indem ihr das Wort  
 Gottes ungültig macht durch eure Überlieferung, die ihr überliefert habt;  
 und vieles dergleichen ähnliche tut ihr.

## Böses kommt aus dem Herzen

14 \*Und als er die Volksmenge wieder herzugerufen hatte, sprach er zu ihnen:  
 15 Hört mich alle und versteht! \*Da ist nichts, was von außerhalb des

---

<sup>1</sup> 6,56 S.Anhang

<sup>2</sup> 7,7 Jes. 29,13 vergeblich verehren sie mich, indem sie Gebote und Lehren von Menschen lehren (alte lat. Üb)

<sup>3</sup> 7,10 2. Mose 20,12

<sup>4</sup> 7,10 2. Mose 21,17

<sup>5</sup> 7,12 A. ü.: Ihr aber lehrt, dass man zu seinem Vater oder seiner Mutter sagen kann: 'Was du von mir bekommen müsstest, habe ich als Korban, als Opfer für Gott bestimmt.' Auf diese Weise lasst ihr ihn nichts mehr für seine Eltern tun und setzt so Gottes Wort durch eure eigenen Vorschriften außer Kraft. Das ist nur ein Beispiel für viele."

16 Menschen in denselben eingeht, das ihn verunreinigen kann, sondern was von ihm ausgeht, das ist es, was den Menschen verunreinigt. \*Wenn jemand Ohren hat zu hören, der höre!

17 \*Und als er von der Volksmenge weg in ein Haus eintrat, befragten ihn  
18 seine Jünger über das Gleichnis. \*Und er spricht zu ihnen: Seid auch ihr so unverständlich? Begreift ihr nicht, dass alles, was von außerhalb in den  
19 Menschen eingeht, ihn nicht verunreinigen kann? \*Denn es geht nicht in sein Herz hinein, sondern in den Bauch, und es geht heraus in den Abort, indem so alle Speisen gereinigt werden. \*Und er sagte: Was aus dem  
21 Menschen ausgeht, das verunreinigt den Menschen. \*Denn von innen aus dem Herzen der Menschen gehen hervor die schlechten Gedanken: 22 Ehebruch, Hurerei, Mord, \*Dieberei, Habsucht, Bosheit, List, 23 Ausschweifung, böses Auge<sup>1</sup>, Lästerung, Hochmut, Torheit; \*alle diese bösen Dinge gehen von innen heraus und verunreinigen den Menschen.

#### Heilung der Tochter der kanaanäischen Frau

24 \*Und er stand auf von dort und ging hin in das Gebiet von Tyrus und Sidon; und als er in ein Haus getreten war, wollte er, dass niemand es erfahre; 25 doch er konnte nicht verborgen bleiben. \*Und sogleich hörte eine Frau von ihm, deren Töchterlein einen unreinen Geist hatte, kam und fiel nieder zu 26 seinen Füßen. \*Die Frau war eine Griechin, eine Syro-Phönicierin von Geburt; und sie bat ihn, dass er den Dämon von ihrer Tochter austreibe. 27 \*Jesus aber sprach zu ihr: Lass zuerst die Kinder gesättigt werden, denn es 28 ist nicht schön, das Brot der Kinder zu nehmen und es vor die Hunde hinzuwerfen.<sup>2</sup> \*Sie aber antwortete und spricht zu ihm: Ja, Herr; denn es 29 essen ja auch die Hündchen<sup>3</sup> unter dem Tisch von den Brotkrumen der 30 Kinder. \*Und er sprach zu ihr: Um dieses Wortes willen geh hin; der Dämon ist von deiner Tochter ausgefahren. \*Und sie ging hin nach ihrem Haus und fand den Dämon ausgefahren und die Tochter auf dem Bett liegen.

#### Heilung des Taubstummten in der Dekapolis

31 \*Und als er aus dem Gebiet von Tyrus und Sidon wieder weggegangen war, kam er an den See von Galiläa, mitten durch das Gebiet von Dekapolis<sup>4</sup>. 32 \*Und sie bringen einen Tauben zu ihm, der schwer redete, und bitten ihn, dass er ihm die Hand auflege. \*Und er nahm ihn von der Volksmenge weg 33 besonders und legte seine Finger in seine Ohren; und er spuckte und rührte 34 seine Zunge an; \*und er blickte zum Himmel, seufzte und spricht zu ihm: Ephata!<sup>5</sup>, das ist: Werde aufgetan! \*Und sogleich wurden seine Ohren 35 aufgetan, und das Band seiner Zunge wurde gelöst, und er redete recht. 36 \*Und er gebot ihnen, dass sie es niemand sagen sollten. Je mehr er es ihnen 37 aber gebot, desto mehr machten sie es übermäßig kund; \*und sie erstaunten überaus und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; er macht sowohl die Tauben hören, als auch die Stummten reden.

#### Speisung der viertausend

8 <sup>1</sup> \*In jenen Tagen, als wiederum eine große Volksmenge da war und nichts zu essen hatte, rief er seine Jünger herzu und spricht zu ihnen:

<sup>1</sup> 7,22 d.i. neidisches, missgünstiges

<sup>2</sup> 7,27 nach Matth 15,21 war der HERR nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

<sup>3</sup> 7,28 Hündchen – noch erniedrigender als Hund, der Hund war ein unreines Tier

<sup>4</sup> 7,31 Kap 5,20 Da haben sie ihn früher weggeschickt, Durch das Zeugnis des Besessenen haben sie den Heiland anerkannt.

<sup>5</sup> 7,34 Aramäisch – s.Kap 5,41

- 2 \*Ich bin innerlich bewegt über die Volksmenge, denn schon drei  
 3 Tage halten sie sich bei mir auf und haben nichts zu essen; \*und wenn ich  
 sie nach Hause entlasse, ohne dass sie gegessen haben, so werden sie auf  
 dem Weg verschmachten; denn etliche von ihnen sind von ferne  
 4 gekommen. \*Und seine Jünger antworteten ihm: Woher wird jemand diese  
 5 hier in der Einöde mit Brot sättigen können? \*Und er fragte sie: Wie viele  
 Brote habt ihr? Sie aber sagten: Sieben.
- 6 \*Und er gebot der Volksmenge, sich auf der Erde zu lagern. Und er nahm  
 die sieben Brote, dankte und brach sie und gab sie den Jüngern, damit sie  
 7 vorlegten; und sie legten der Volksmenge vor. \*Und sie hatten einige  
 kleine Fische; und als er sie gesegnet hatte, hieß er auch diese vorlegen.  
 8 \*Und sie aßen und wurden gesättigt; und sie hoben auf, was an Brocken  
 9 übrigblieb, sieben Körbe voll. \*Es waren etwa viertausend welche gegessen  
 hatten; und er entließ sie.

### Zeichenforderung

- 10 \*Und sogleich stieg er mit seinen Jüngern in das Schiff und kam in die  
 11 Gegenden von Dalmanutha<sup>1</sup>. \*Und die Pharisäer kamen heraus und fingen  
 an, mit ihm zu streiten, indem sie, um ihn zu versuchen, ein Zeichen vom  
 12 Himmel von ihm begehrten. \*Und er seufzte tief in seinem Geist und  
 spricht: Was begehrt dieses Geschlecht ein Zeichen? Wahrlich, ich sage  
 13 euch: Wenn diesem Geschlecht ein Zeichen gegeben werden wird!<sup>2</sup> \*Und  
 er ließ sie, stieg wieder in das Schiff und fuhr an das jenseitige Ufer.

### Weheruf und Warnung vor der Pharisäerlehre

- 14 \*Und sie vergaßen, Brote mitzunehmen, und hatten nichts bei sich auf dem  
 15 Schiff als nur ein Brot. \*Und er gebot ihnen und sprach: Seht zu, hütet euch  
 vor dem Sauerteig der Pharisäer und dem Sauerteig des Herodes.
- 16 \*Und sie überlegten miteinander und sprachen: Weil wir keine Brote haben.
- 17 \*Und als Jesus es erkannte, spricht er zu ihnen: Was überlegt ihr, weil ihr  
 keine Brote habt? Begreift ihr noch nicht und versteht auch nicht? Habt ihr  
 18 euer Herz noch verhärtet? \*Augen habt ihr und seht nicht, und Ohren habt  
 19 ihr und hört nicht? Und erinnert ihr euch nicht? \*Als ich die fünf Brote unter  
 die fünftausend brach, wie viel Handkörbe voll Brocken hobt ihr auf? Sie  
 20 sagen zu ihm: Zwölf. \*Und die sieben unter die viertausend, wie viel Körbe,  
 21 mit Brocken gefüllt, hobt ihr auf? Sie antworteten: Sieben. \*Und er sprach  
 zu ihnen: Wie, versteht ihr noch nicht?

### Heilung eines Blinden in Bethsaida

- 22 \*Und er kommt nach Bethsaida; und sie bringen ihm einen Blinden und  
 23 bitten ihn, dass er ihn anrühre. \*Und er fasste den Blinden bei der Hand und  
 führte ihn aus dem Dorf hinaus; und als er auf seine Augen gespuckt hatte,  
 legte er ihm die Hände auf und fragte ihn, ob er etwas sehe.
- 24 \*Und er blickte auf und sagte: Ich sehe die Menschen, denn ich gewahre  
 25 solche, die wie Bäume umherwandeln. \*Dann legte er wiederum die Hände  
 auf seine Augen, und er sah deutlich, und er war wiederhergestellt und sah  
 26 alles klar. \*Und er schickte ihn nach seinem Haus und sprach: Geh nicht in  
 das Dorf, sage es auch niemand im Dorf.

<sup>1</sup> 8,10 Dalmanutha liegt in der Nähe von Magada am See Genezareth vgl. Matth 15,39

<sup>2</sup> 8,12 a.ü.: Nie und nimmer wird dieser Generation ein Zeichen gegeben werden!

zweites Bekenntnis des Petrus: Du bist der Christus<sup>1</sup>

- 27 \*Und Jesus ging hinaus und seine Jünger in die Dörfer von Cäsarea Philippi. Und auf dem Weg fragte er seine Jünger und sprach zu ihnen: Wer sagen  
28 die Menschen, dass ich sei? \*Und sie antworteten ihm und sagten: Johannes der Täufer; und andere: Elia; und andere: Einer der Propheten.  
29 \*Und er fragte sie: Ihr aber, wer sagt ihr, dass ich sei? Petrus aber antwortet und spricht zu ihm: Du bist der Christus.  
30 \*Und er bedrohte sie, dass sie niemand von ihm sagen sollten.

Jesu erste Ankündigung seiner Leiden und Auferstehung

- 31 \*Und er fing an sie zu lehren, dass der Sohn des Menschen vieles leiden und verworfen werden müsse von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten, und dass er getötet werden und nach drei Tagen  
32 auferstehen müsse. \*Und er redete das Wort mit Offenheit. Und Petrus  
33 nahm ihn zu sich und fing an, ihn zu strafen. \*Er aber wandte sich um, und als er seine Jünger sah, strafte er den Petrus und sagte: Geh hinter mich, Satan! Denn du sinnst nicht auf das was Gottes, sondern auf das was der Menschen ist.

Nachfolge: das Kreuz aufnehmen

- 34 \*Und als er die Volksmenge samt seinen Jüngern herzu gerufen hatte, sprach er zu ihnen: Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne sich  
35 selbst und nehme sein Kreuz auf<sup>2</sup> und folge mir nach. \*Denn wer sein Leben erretten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meiner- und  
36 des Evangeliums willen, wird es erretten. \*Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne und seine Seele  
37 einbüßte? \*Denn was wird ein Mensch als Lösegeld geben für seine Seele?  
38 \*Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Sohn des Menschen schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.

Die Umgestaltung Jesu in Seine herrliche Größe

- 9 <sup>1</sup> \*Und er sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es sind etliche von denen, die hier stehen, welche den Tod *nicht* schmecken werden, bis  
<sup>2</sup> sie das Reich Gottes, in Macht gekommen, gesehen haben. \*Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus und den Jakobus und Johannes mit und führt sie auf einen hohen Berg besonders allein. Und er wurde vor  
3 ihnen umgestaltet; \*und seine Kleider wurden glänzend, sehr weiß wie  
4 Schnee, wie kein Walker auf der Erde weiß machen kann. \*Und es erschien ihnen Elias mit Moses, und sie unterredeten sich mit Jesu.  
5 \*Und Petrus begann und spricht zu Jesu: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind; und laß uns drei Hütten machen, dir eine und Moses eine und Elias  
6 eine. \*Denn er wußte nicht, was er sagen sollte, denn sie waren voll Furcht.  
7 \*Und es kam eine Wolke, welche sie überschattete; und eine Stimme kam aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, ihn hört. \*Und plötzlich, als sie sich umblickten, sahen sie niemand mehr, sondern Jesum allein bei sich.  
9 \*Und als sie von dem Berg herabstiegen, gebot er ihnen, dass sie niemand erzählen sollten, was sie gesehen hatten, außer wenn der Sohn des  
10 Menschen aus den Toten auferstanden wäre. \*Und sie behielten das Wort,

<sup>1</sup> 8,27 das erste Bekenntnis: „Du hast Worte ewigen Lebens“ findet sich in Joh 6,60

<sup>2</sup> 8,34 Mühen, Beschwerden um Jesu willen, s. auch Kap 10,21

indem sie sich untereinander befragten: Was ist das: aus den Toten auferstehen?

- 11 \*Und sie fragten ihn und sprachen: Warum sagen die Schriftgelehrten, dass  
 12 zuerst Elias kommen muss?<sup>1</sup> \*Darauf antwortete er und sprach zu ihnen:  
 Elias zwar kommt zuerst und stellt alle Dinge wieder her; und wie über den  
 Sohn des Menschen geschrieben steht, dass er vieles leiden und für nichts  
 13 geachtet werden soll. \*Aber ich sage euch, dass auch Elias gekommen ist,  
 und sie haben ihm getan, was sie wollten, so wie über ihn geschrieben  
 steht.<sup>2</sup>

### Heilung des besessenen Knaben

- 14 \*Und als er zu den Jüngern kam, sah er eine große Volksmenge um sie her,  
 15 und Schriftgelehrte, die sich mit ihnen stritten. \*Und sogleich, als die ganze  
 Volksmenge ihn sah, war sie sehr erstaunt; und sie liefen herzu und  
 16 begrüßten ihn. \*Und er fragte sie: Worüber streitet ihr euch mit ihnen?  
 17 \*Und einer aus der Volksmenge antwortete ihm: Lehrer, ich habe meinen  
 18 Sohn zu dir gebracht, der einen stummen Geist hat; \*und wo immer er ihn  
 ergreift, reißt er ihn, und er schäumt und knirscht mit seinen Zähnen, und  
 er magert ab. Und ich sprach zu deinen Jüngern, dass sie ihn austreiben  
 19 möchten, und sie vermochten es nicht<sup>3</sup>. \*Und er antwortet ihnen und  
 spricht: O ungläubiges Geschlecht! Bis wann soll ich bei euch sein? Bis wann  
 soll ich euch ertragen? Bringt ihn zu mir.  
 20 \*Und sie brachten ihn zu ihm. Und als er ihn sah, zernte ihn sogleich der  
 21 Geist; und er fiel zur Erde und wälzte sich schäumend. \*Und er fragte seinen  
 Vater: Wie lange Zeit ist es, dass ihm dies geschehen ist? Er antwortete:  
 22 Von Kindheit an; \*und oftmals hat er ihn sogar ins Feuer geworfen und ins  
 Wasser, um ihn umzubringen; aber wenn du etwas kannst, so erbarme dich  
 23 unser und hilf uns! \*Und Jesus sprach zu ihm: Das "wenn du kannst" ist,  
 24 wenn du glauben kannst; dem Glaubenden ist alles möglich. \*Und sogleich  
 rief der Vater des Kindes und sagte mit Tränen: Ich glaube; hilf meinem  
 Unglauben!  
 25 \*Und als Jesus sah, dass eine Volksmenge zusammenlief, bedrohte er den  
 unreinen Geist, indem er zu ihm sprach: Du stummer und tauber Geist, *ich*  
 26 gebiete dir: fahre von ihm aus und fahre nicht mehr in ihn. \*Da schrie er und  
 riss ihn heftig hin und her und fuhr aus; und er wurde wie tot, so dass die  
 27 meisten sagten: Er ist gestorben. \*Jesus aber nahm ihn bei der Hand und  
 richtete ihn empor; und er stand auf.  
 28 \*Und als er in ein Haus getreten war, fragten ihn seine Jünger besonders:  
 29 Warum haben wir ihn nicht austreiben können? \*Und er sprach zu ihnen:  
 Diese Art kann durch nichts ausfahren, als nur durch Gebet und Fasten.

### Jesu zweite Ankündigung seiner Leiden und Auferstehung

- 30 \*Und sie gingen von dort hinweg und zogen durch Galiläa; und er wollte  
 31 nicht, dass es jemand erführe. \*Denn er lehrte seine Jünger und sprach zu  
 ihnen: Der Sohn des Menschen wird überliefert in der Menschen Hände,  
 und sie werden ihn töten; und nachdem er getötet worden ist, wird er nach

<sup>1</sup> 9,11 Maleachi 3,23 (resp 4,5) Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare. Und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit ich nicht, wenn ich komme, den Bann an dem Land vollstrecken muss

<sup>2</sup> 9,13 1.Könige 19,2 Isebel suchte Elia zu töten

<sup>3</sup> 9,18 nach jüdischer Überlieferung musste man mit dem unreinen Geist kommunizieren können um ihn auszutreiben

32 drei Tagen auferstehen. \*Sie verstanden die Rede jedoch nicht und fürchteten sich, ihn zu fragen.

Wer ist der Größte?

33 \*Und er kam nach Kapernaum, und als er in dem Hause war, fragte er sie:

34 Was habt ihr auf dem Weg verhandelt? \*Sie aber schwiegen; denn sie hatten sich auf dem Weg untereinander besprochen, wer der Größte sei.

35 \*Und nachdem er sich niedergesetzt hatte, rief er die Zwölf; und er spricht zu ihnen: Wenn jemand der Erste sein will, so soll er der Letzte von allen

36 und aller Diener sein. \*Und er nahm ein Kind und stellte es in ihre Mitte; und

37 als er es in seine Arme genommen hatte, sprach er zu ihnen: \*Wer *eins* von solchen Kindern aufnehmen wird in meinem Namen, nimmt mich auf; und wer mich aufnehmen wird, nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

Warnung vor Spaltungen

38 \*Und Johannes antwortete ihm und sprach: Lehrer, wir sahen jemand, der uns nicht nachfolgt, Dämonen austreiben in deinem Namen; und wir

39 wehrten ihm, weil er uns nicht nachfolgt. \*Jesus aber sprach: Wehrt ihm nicht, denn niemand, der ein Wunderwerk in meinem Namen tut, wird dazu

40 kommen übel von mir zu reden; \*denn wer nicht wider uns ist, ist für uns.

41 \*Denn wer euch mit einem Becher Wassers tränken wird in meinem Namen, weil ihr Christi seid, wahrlich, ich sage euch: er wird seinen Lohn nicht verlieren.

Warnung vor Fallstricken

42 \*Und wer *einen* der Kleinen<sup>1</sup>, die an mich glauben, ärgern wird, dem wäre besser, wenn ein Mühlstein um seinen Hals gelegt, und er ins Meer geworfen würde.

Warnung vor Verführung zur Sünde

43 \*Und wenn deine Hand dich ärgert, so hau sie ab. Es ist dir besser, als Krüppel in das Leben einzugehen, als mit zwei Händen in die Hölle

44 hinabzufahren, in das unauslöschliche Feuer, \*wo ihr Wurm nicht stirbt und

45 das Feuer nicht erlischt. \*Und wenn dein Fuß dich ärgert, so hau ihn ab. Es ist dir besser, lahm in das Leben einzugehen, als mit zwei Füßen in die Hölle

46 geworfen zu werden, in das unauslöschliche Feuer, \*wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. \*Und wenn dein Auge dich ärgert, so wirf

47 es weg. Es ist dir besser, einäugig in das Reich Gottes einzugehen, als mit

48 zwei Augen in die Hölle des Feuers geworfen zu werden, \*wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.

Gleichnis vom Salz

49 \*Denn jeder wird mit Feuer gesalzen werden, wie jedes Schlachtopfer mit

50 Salz gesalzen wird<sup>2</sup>. \*Das Salz ist gut; wenn aber das Salz unsalzig<sup>3</sup> geworden ist, womit wollt ihr es würzen? Habt Salz in euch selbst und seid in Frieden untereinander.

<sup>1</sup> 9,42 o. Geringen Leuten

<sup>2</sup> 9,49 3. Mose 2,13 Und alle Opfertgaben deines Speisopfers sollst du mit Salz salzen und sollst das Salz des Bundes deines Gottes nicht fehlen lassen bei deinem Speisopfer; bei allen deinen Opfertgaben sollst du Salz darbringen

<sup>3</sup> 9,5 fade

Der Weg nach Jerusalem

## Belehrung über Ehe, Ehescheidung und Ehelosigkeit

- 10<sup>1</sup> \*Und er stand auf von dort und kommt in das Gebiet von Judäa und von jenseit des Jordan. Und wiederum kommt eine Volksmenge zu ihm zusammen, und wie er gewohnt war, lehrte er sie wiederum.
- 2 \*Und es traten Pharisäer herzu und fragten ihn: Ist es einem Mann erlaubt, seine Frau zu entlassen? sie wollten ihn damit versuchen. \*Und er antwortete und sprach zu ihnen: Was hat euch Mose geboten? \*Sie erwiderten: Mose hat gestattet, einen Scheidebrief zu schreiben und zu entlassen. \*Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Wegen eurer Herzenshärte hat er euch dieses Gebot geschrieben; \*von Anfang der Schöpfung aber schuf Gott sie Mann und Frau. \*\*"Deswegen wird ein Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, \*und es werden die zwei *ein* Fleisch sein"<sup>1</sup>; also sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. \*Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.
- 10<sup>11</sup> \*Und in dem Haus befragten ihn die Jünger wiederum hierüber; \*und er spricht zu ihnen: Wer seine Frau entlässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch gegen sie. \*Und wenn eine Frau ihren Mann entlassen und einen anderen heiraten wird, so begeht sie Ehebruch.

## Der Herr Jesus segnet die Kinder

- 13 \*Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Und die Jünger verwiesen es denen, welche sie herzu brachten. \*Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. \*Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht aufnehmen wird wie ein Kind, wird *nicht* in dasselbe eingehen. \*Und er nahm sie in seine Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie.

## Die Frage des reichen Mannes

- 17 \*Und als er auf den Weg hinausging, lief einer herzu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Lehrer, was soll ich tun, damit ich ewiges Leben ererbe? \*Jesus sprach zu ihm: Was heißt du mich gut? Niemand ist gut als nur *Einer*, Gott. \*Die Gebote weißt du: "Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsches Zeugnis reden; du sollst nichts vorenthalten; ehre deinen Vater und deine Mutter."
- 20 \*Er antwortete und sprach zu ihm: Lehrer, dieses alles habe ich beobachtet von meiner Jugend an. \*Und Jesus blickte ihn an, liebte ihn und sprach zu ihm: Eins fehlt dir; geh hin, verkaufe, alles was du hast, und gib es den Armen, und du wirst einen Schatz im Himmel haben, und komm, nimm das Kreuz auf dich und folge mir nach!<sup>2</sup>. \*und er ging traurig davon, betrübt über das Wort, denn er hatte viele Güter.
- 23 \*Und Jesus blickte umher und spricht zu seinen Jüngern: Wie schwerlich werden die, welche Güter haben, in das Reich Gottes eingehen! \*Und die Jünger entsetzten sich über seine Worte. Jesus antwortete wiederum und spricht zu ihnen: Kinder, wie schwer ist es, dass die, welche auf Güter vertrauen, in das Reich Gottes eingehen! \*Es ist leichter, dass ein Kamel

<sup>1</sup> 10,8 1.Mose 2,24<sup>2</sup> 10,21 Mühen, Beschwerden um Jesu willen, s.auch Kap 8,34

durch das Öhr der Nadel gehe, als dass ein Reicher in das Reich Gottes  
 26 eingehe. \*Darüber waren sie über die Maßen erstaunt und sprachen  
 27 zueinander: Und wer kann dann errettet werden? \*Jesus sah sie an und  
 spricht: Bei Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn bei Gott  
 sind alle Dinge möglich.

### Nachfolge: Der Lohn

28 \*Petrus fing an, zu ihm zu sagen: Siehe, wir haben alles verlassen und sind  
 29 dir nachgefolgt. \*Jesus antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Da  
 ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter  
 oder Frau oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meinet- und um des  
 30 Evangeliums willen, \*der nicht hundertfältig empfangt, jetzt in dieser Zeit  
 Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker, mit  
 31 Verfolgungen, und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben. \*Aber viele  
 Erste werden Letzte, und Letzte Erste sein.

### Jesu dritte Ankündigung seiner Leiden und Auferstehung

32 \*Und sie waren auf dem Weg hinauf nach Jerusalem, und Jesus ging vor  
 ihnen her; und sie entsetzten sich und, indem sie nachfolgten, fürchteten  
 sie sich. Und er nahm wiederum die Zwölfe zu sich und fing an, ihnen zu  
 33 sagen, was ihm widerfahren sollte: \*Siehe, wir gehen hinauf nach  
 Jerusalem, und der Sohn des Menschen wird den Hohenpriestern und den  
 Schriftgelehrten überliefert werden; und sie werden ihn zum Tod  
 34 verurteilen und werden ihn den Nationen überliefern; \*und sie werden ihn  
 verspotten und ihn geißeln und ihn anspeien und ihn töten; und nach drei  
 Tagen wird er auferstehen.

### Herrschen und Dienen

35 \*Und es treten zu ihm Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus,  
 und sagen zu ihm: Lehrer, wir wollen, dass du uns tust, um was wir dich  
 36 bitten werden. \*Und er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich euch tun  
 37 soll? \*Sie antworteten ihm: Gib uns, dass wir einer zu deiner Rechten und  
 38 einer zu deiner Linken sitzen mögen in deiner Herrlichkeit. \*Und Jesus  
 sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch  
 trinken, den ich trinke, oder mit der Taufe getauft werden, mit der ich  
 39 getauft werde? \*Und sie sprachen zu ihm: Wir können es. Jesus sprach  
 dann zu ihnen: Den Kelch, den ich trinke, werdet ihr trinken, und mit der  
 40 Taufe, mit der ich getauft werde, werdet ihr getauft werden; \*aber das  
 Sitzen zu meiner Rechten oder Linken steht nicht bei mir zu vergeben,  
 sondern ist für die, welchen es bereitet ist.  
 41 \*Und als die Zehn es hörten, fingen sie an, unwillig zu werden über Jakobus  
 42 und Johannes. \*Und als Jesus sie herzugerufen hatte, spricht er zu ihnen:  
 Ihr wisst, dass die, welche als Regenten der Nationen gelten, über  
 43 dieselben herrschen, und ihre Großen Gewalt über sie üben. \*Aber bei euch  
 soll es nicht so sein; sondern wer unter euch groß werden will, soll euer  
 44 Diener sein; \*und wer von euch der Erste sein will, soll aller Knecht sein.  
 45 \*Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu  
 werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.<sup>1</sup>

### Blindenheilung vor Jericho

46 \*Und sie kommen nach Jericho. Und als er aus Jericho ging mit seinen  
 Jüngern und einer zahlreichen Volksmenge, saß der Sohn des Timäus,  
 47 Bartimäus, der Blinde, bettelnd am Weg. \*Und als er hörte, dass es Jesus,

<sup>1</sup> 10,45 Das ist die Überschrift zum Evangelium nach Markus

der Nazarener sei, fing er an zu schreien und zu sagen: O Sohn Davids, Jesu,  
 48 erbarme dich meiner! \*Und viele bedrohten ihn, dass er schweigen sollte;  
 aber er schrie um so mehr: Sohn Davids, erbarme dich meiner!  
 49 \*Und Jesus blieb stehen und hieß ihn rufen. Und sie rufen den Blinden und  
 50 sagen zu ihm: Sei gutes Mutes; steh auf, er ruft dich! \*Da warf er sein  
 51 Gewand ab, sprang auf und kam zu Jesu. \*Und Jesus antwortete ihm und  
 sprach: Was willst du, dass ich dir tun soll? Der Blinde antwortete und  
 52 sprach zu ihm: Rabbuni,<sup>1</sup> dass ich wieder sehen kann. \*Daraufhin sprach  
 Jesus zu ihm: Geh hin, dein Glaube hat dich geheilt. Und sogleich sah er  
 wieder und folgte ihm nach auf dem Weg.

### Die Passionswoche

#### Der Einzug in Jerusalem

**11** <sup>1</sup> \*Und als sie Jerusalem, Bethphage und Bethanien am Ölberg  
 2 nahten, sendet er zwei seiner Jünger \*und spricht zu ihnen: Geht hin  
 in das Dorf, das euch gegenüber liegt; und sogleich, wenn ihr in  
 dasselbe kommt, werdet ihr ein Fohlen angebunden finden, auf welchem  
 3 kein Mensch je gesessen hat; bindet es los und führt es her. \*Und wenn  
 jemand zu euch sagt: Warum tut ihr dies? so sagt: Der Herr bedarf seiner;  
 4 und sogleich sendet er es hierher. \*Sie gingen nun hin und fanden ein  
 Fohlen angebunden an der Tür draußen auf dem Weg; und sie binden es  
 5 los. \*Und etliche von denen, die dort standen, sprachen zu ihnen: Was tut  
 6 ihr, und warum bindet ihr das Fohlen los? \*Sie sprachen darauf zu ihnen,  
 wie Jesus gesagt hatte, da ließ man sie gewähren.  
 7 \*Und sie führten das Fohlen zu Jesu und legten ihre Kleider darauf, und er  
 8 setzte sich darauf. \*Und viele breiteten ihre Kleider aus auf den Weg;  
 9 andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg; \*und  
 die vorangingen und nachfolgten, riefen: Hosanna!<sup>2</sup> Gepriesen sei, der da  
 10 kommt im Namen des Herrn! \*Gepriesen sei das kommende Reich unseres  
 Vaters David! Hosanna in der Höhe!  
 11 \*Und er zog in Jerusalem ein und ging in den Tempel; und als er über alles  
 umhergeblickt hatte, ging er, weil es schon spät an der Zeit war, mit den  
 Zwölfen hinaus nach Bethanien.

#### Der verdorrte Feigenbaum

12 \*Und des folgenden Tages, als sie von Bethanien weggegangen waren,  
 13 hungerte ihn. \*Und als er von fern einen Feigenbaum sah, der Blätter hatte,  
 ging er hin, ob er vielleicht etwas an ihm fände; und als er zu ihm kam, fand er  
 14 nichts als nur Blätter, denn es war nicht die Zeit der Feigen<sup>3</sup>. \*Und er  
 begann und sprach zu ihm: Nimmermehr esse jemand Frucht von dir in  
 Ewigkeit! Und seine Jünger hörten es.

<sup>1</sup> 10,51 Rabbubi – mein Meister, o. Lehrer. jüdische Schulen unterschieden 3 Stufen der Ehrerbietung: „Rab“, „Rabbi“ und „Rabbuni“, von denen die letzte Anredeform die höchste war.

<sup>2</sup> 11,9 Dieses griechische Wort wird als eine Zusammensetzung zweier hebräischer Wörter angesehen und bedeutet „Rette doch“, wie es auch in Psalm 118,25 wiedergeben wird. Im Neuen Testament scheint der Sinn „gib Segen“ oder auch „sei gesegnet“ zu sein. „Gib Segen dem Sohn Davids: gib Segen in der Höhe!“ oder „Sei gesegnet, Sohn Davids: sei gesegnet in den höchsten Örtern!“ (Mt 21,9; Mk 11,9.10, Joh 12,13).

<sup>3</sup> 11,13 Um die Zeit des Passah (April) tragen die Feigenbäume in Israel noch keine reifen Früchte, aber essbare »Frühfeigen« (Knospen). Es war ungewöhnlich dass der Baum um diese Jahreszeit schon belaubt war, und so war es berechtigt Fruchtansätze zu finden. Ihr Fehlen bedeutete, dass der Baum keine Früchte tragen würde. S. Kap 13,28

## Die Zweite Tempelreinigung

- 15 \*Und sie kommen nach Jerusalem. Und als er in den Tempel eingetreten war, fing er an auszutreiben, die im Tempel verkauften und kauften; und die Tische der Wechler und die Sitze der Taubenverkäufer stieß er um.
- 16 \*Und er erlaubte nicht, dass jemand ein Gefäß durch den Tempel trug.
- 17 \*Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: "Mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Nationen"? *"Ihr* aber habt es zu einer Räuberhöhle gemacht".<sup>1</sup> \*Und die Hohenpriester und die Schriftgelehrten hörten es und suchten, wie sie ihn umbrächten; denn sie fürchteten ihn, weil die ganze Volksmenge sehr erstaunt war über seine Lehre. \*Und wenn es Abend wurde, ging er zur Stadt hinaus.

## Rückkehr nach Jerusalem, der verdorrte Feigenbaum

- 20 \*Und als sie frühmorgens vorbeigingen, sahen sie den Feigenbaum verdorrt von den Wurzeln an. \*Und Petrus erinnerte sich und spricht zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verfluchtest, ist verdorrt. \*Und Jesus antwortet und spricht zu ihnen: Habt Glauben an Gott. \*Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berge sagen wird: Werde aufgehoben und ins Meer geworfen! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird werden was immer er sagen wird. \*Darum sage ich euch: Alles, um was immer ihr betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangt, und es wird euch werden. \*Und wenn ihr im Gebet dasteht, so vergebt, wenn ihr etwas gegen jemand habt, damit auch euer Vater, der in den Himmeln ist, euch eure Übertretungen vergebe.
- 26 \*Wenn *ihr* aber nicht vergebt, so wird euer Vater, der in den Himmeln ist, auch eure Übertretungen nicht vergeben.

## Die Frage nach der Vollmacht

- 27 \*Und sie kommen wiederum nach Jerusalem. Und als er in dem Tempel umherging, kommen die Hohenpriester und die Schriftgelehrten und die Ältesten zu ihm \*und sagen zu ihm: In welchem Recht tust du diese Dinge? Und wer hat dir dieses Recht gegeben, dass du diese Dinge tust? \*Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Auch *ich* will euch ein Wort fragen, und antwortet mir, und ich werde euch sagen, in welchem Recht ich diese Dinge tue: \*Die Taufe Johannes, war sie vom Himmel oder von Menschen? Antwortet mir. \*Und sie überlegten miteinander und sprachen: Wenn wir sagen: vom Himmel, so wird er sagen: Warum habt ihr ihm denn nicht geglaubt? \*Sagen wir aber: von Menschen... sie fürchteten das Volk; denn alle hielten von Johannes, dass er wirklich ein Prophet war. \*Und sie antworten und sagen zu Jesu: Wir wissen es nicht. Und Jesus antwortet und spricht zu ihnen: So sage *ich* auch euch nicht, in welchem Recht ich diese Dinge tue.

## Gleichnis von den bösen Weingärtnern

- 12 <sup>1</sup> \*Und er fing an, in Gleichnissen zu ihnen zu reden: Ein Mensch pflanzte einen Weinberg und setzte einen Zaun um denselben und grub einen Keltertrog und baute einen Turm; und er verpachtete ihn an Weingärtner und reiste außer Landes. \*Und er sandte zur bestimmten Zeit einen Knecht zu den Weingärtnern, damit er von den Weingärtnern von der Frucht des Weinbergs empfinde. \*Und sie nahmen ihn, schlugen ihn und sandten ihn leer fort. \*Und wiederum sandte er einen anderen Knecht zu ihnen; und den schlugen sie auf den Kopf und behandelten ihn

<sup>1</sup> 11,17 Zitat aus Jesaja 56,7 und Jeremia 7,11

5 verächtlich. \*Und wiederum sandte er einen anderen, und den töteten sie;  
 6 und viele andere: die einen schlugen sie, die anderen töteten sie. \*Da er nun noch *einen* geliebten Sohn hatte, sandte er auch ihn, den letzten, zu  
 7 ihnen, indem er sprach: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen. \*Aber jene Weingärtner sprachen zueinander: Dieser ist der Erbe; kommt, lasst  
 8 uns ihn töten, und das Erbe wird uns gehören. \*Und sie nahmen ihn und töteten ihn und warfen ihn zum Weinberg hinaus.  
 9 \*Was wird nun der Herr des Weinbergs tun? Er wird kommen und die  
 10 Weingärtner umbringen und den Weinberg anderen geben. \*Habt ihr nicht auch diese Schrift gelesen: "Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, <sup>11</sup>  
 11 dieser ist zum Eckstein<sup>1</sup> geworden; \*von dem Herrn her ist er dies  
 12 geworden, und er ist wunderbar in unseren Augen"? \*Und sie suchten ihn zu greifen, und sie fürchteten die Volksmenge; denn sie erkannten, dass er das Gleichnis auf sie geredet hatte. Und sie ließen ihn und gingen weg.

### Die Herodianer - Frage der Steuerzahlung

13 \*Und sie senden etliche der Pharisäer und die Herodianer zu ihm, um ihn in  
 14 der Rede zu fangen. \*Sie kommen nun und sagen zu ihm: Lehrer, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und dich um niemand kümmerst; denn du siehst nicht auf die Person der Menschen, sondern lehrst den Weg Gottes in Wahrheit; ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu geben oder nicht? Sollen wir sie geben, oder sollen wir sie nicht geben?  
 15 \*Da er aber ihre Heuchelei kannte, sprach er zu ihnen: Was versucht ihr mich? Bringt mir einen Denar<sup>2</sup>, damit ich ihn sehe. \*Und sie brachten ihn. Und er spricht zu ihnen: Wessen ist dieses Bild und die Überschrift? Und sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. \*Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. Und sie verwunderten sich über ihn.

### Die Sadduzäer - Frage der Auferstehung

18 \*Und es kommen Sadducäer zu ihm, welche sagen, es gebe keine  
 19 Auferstehung; und sie fragten ihn und sprachen: \*Lehrer, Moses hat uns geschrieben: Wenn jemandes Bruder stirbt und hinterläßt eine Frau und hinterläßt keine Kinder, dass sein Bruder seine Frau nehme und seinem  
 20 Bruder Nachkommen erwecke<sup>3</sup>. \*Es waren sieben Brüder. Und der erste nahm eine Frau; und als er starb, hinterließ er keine Nachkommen; \*und der zweite nahm sie und starb, und auch er hinterließ keine Nachkommen;  
 21 und der dritte nahm sie und starb, und auch er hinterließ keine Nachkommen; und der dritte desgleichen. \*Und die sieben nahmen sie und hinterließen  
 22 keine Nachkommen. Am letzten von allen starb auch die Frau. \*In der Auferstehung, wenn sie auferstehen werden, wessen Frau von ihnen wird sie sein? denn die sieben haben sie zur Frau gehabt.  
 24 \*Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Irrt ihr nicht, weil ihr weder die  
 25 Schriften noch die Kraft Gottes kennt? \*Denn wenn sie aus den Toten auferstehen, heiraten sie nicht, noch werden sie verheiratet, sondern sie  
 26 sind wie Engel in den Himmeln. \*Und was die Auferstehung der Toten

<sup>1</sup> 12,10 Ps. 118,22 Behauene Ecksteine wurden an Natursteinmauerwerken als Kantenbefestigung in die Mauerecken eingebaut. Insbesondere an Gebäuden haben Ecksteine eine tragende Funktion, da sie insgesamt stabilisierend wirken.

<sup>2</sup> 12,15 Denar – eine römische Münze

<sup>3</sup> 12,19 Die Schwagerpflicht – 1. Mose 38,8 ...leiste ihr die Schwagerpflicht und erwecke deinem Bruder Samen. 5. Mose, 25,5 Wenn Brüder zusammen wohnen und einer von ihnen stirbt und hat keinen Sohn, dann soll die Frau des Verstorbenen nicht auswärts einem fremden Mann angehören. Ihr Schwager soll zu ihr eingehen und sie sich zur Frau nehmen und mit ihr die Schwagerehe vollziehen.

betrifft, habt ihr nicht in dem Buch Moses gelesen, "in dem Dornbusch", wie Gott zu ihm redete und sprach: "Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs"? \*Er ist nicht der Gott der Toten, sondern der Lebendigen. Ihr irrt also sehr.

Die Pharisäer - Frage nach dem höchsten Gebot

<sup>28</sup> \*Und einer der Schriftgelehrten, der gehört hatte, wie sie sich befragten, trat herzu, und als er wahrnahm, dass er ihnen gut geantwortet hatte, <sup>29</sup> fragte er ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? \*Und Jesus antwortete ihm: Das erste Gebot von allen ist: "Höre, Israel: der Herr, unser Gott, ist ein <sup>30</sup> alleiniger Herr; \*und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen <sup>31</sup> Verstand und mit deiner ganzen Kraft". Dies ist das erste Gebot. \*Und das zweite, ihm gleiche, ist dieses: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst".<sup>1</sup> Größer als diese ist kein anderes Gebot. <sup>32</sup> \*Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Recht, Lehrer, du hast nach der Wahrheit geredet; denn er ist ein alleiniger Gott, und da ist kein anderer <sup>33</sup> außer ihm; \*und ihn lieben aus ganzem Herzen und aus ganzem Verständnis und aus ganzer Seele und aus ganzer Kraft, und den Nächsten <sup>34</sup> lieben wie sich selbst, ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer. \*Und als Jesus sah, dass er verständig geantwortet hatte, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und hinfort wagte niemand ihn zu befragen.

Frage an die Pharisäer über den Christus, Davids Sohn

<sup>35</sup> \*Und Jesus begann und sprach, als er im Tempel lehrte: Wie sagen die <sup>36</sup> Schriftgelehrten, dass der Christus Davids Sohn sei? \*Denn David selbst hat in dem Heiligen Geiste gesagt: "Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner <sup>37</sup> Füße". \*David selbst also nennt ihn Herr, und woher ist er sein Sohn? - Und die große Menge des Volkes hörte ihn gern.

Strafrede gegen die Pharisäer

<sup>38</sup> \*Und er sprach zu ihnen in seiner Lehre: Hütet euch vor den Schriftgelehrten, die es lieben in langen Gewändern einherzugehen und die <sup>39</sup> Begrüßungen auf den Märkten lieben \*und die ersten Sitze in den <sup>40</sup> Synagogen und die ersten Plätze bei den Gastmählern; \*welche den Besitz der Witwen verschlingen und zum Schein lange Gebete halten. Diese werden ein schwereres Gericht empfangen.

Die Scherflein der armen Witwe

<sup>41</sup> \*Und Jesus setzte sich dem Schatzkasten gegenüber und sah, wie die Volksmenge Geld in den Schatzkasten legte; und viele Reiche legten viel <sup>42</sup> ein. \*Und eine arme Witwe kam und legte zwei Scherflein<sup>2</sup> ein, das ist ein <sup>43</sup> Cent. \*Und er rief seine Jünger herzu und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr eingelegt als alle, die in den <sup>44</sup> Schatzkasten eingelegt haben. \*Denn alle haben von ihrem Überfluss

---

<sup>1</sup> 12,31 5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18 28

<sup>2</sup> 12,42 eig. Lepton, die kleinste Geldmünze, die damals im Umlauf war. Der Begriff Scherflein geht auf die Übersetzung Martin Luthers zurück weil der Scherf die kleinste Geldmünze zur Zeit Luthers war. Cent – das ist ein Quadrans, eine kleine römische Geldmünze

ingelegt; diese aber hat von ihrem Mangel, alles was sie hatte, eingelegt, ihren ganzen Lebensunterhalt.

### Jesu Endzeitrede

**13** <sup>1</sup> \*Und als er aus dem Tempel heraustrat, sagte einer seiner Jünger <sup>2</sup> zu ihm: Lehrer, siehe, was für Steine und was für Gebäude! \*Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Siehst du diese großen Gebäude? Es wird *nicht* ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der *nicht* abgebrochen werden wird.

#### *Der Anfang der Wehen*

<sup>3</sup> \*Und als er auf dem Ölberg saß, dem Tempel gegenüber, fragten ihn <sup>4</sup> Petrus und Jakobus und Johannes und Andreas besonders: \*Sage uns, wann wird dieses sein, und was ist das Zeichen, wann dieses alles vollendet werden soll? \*Jesus antwortete ihnen und fing an zu reden: Seht zu, dass <sup>6</sup> euch niemand verführe! denn \*viele werden unter meinem Namen <sup>7</sup> kommen und sagen: Ich bin's! - und sie werden viele verführen. \*Wenn ihr nun von Kriegen und Kriegsgerüchten hören werdet, so erschreckt nicht; <sup>8</sup> denn dies muß geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. \*Denn es wird sich Nation wider Nation erheben und Königreich wider Königreich; und es werden Erdbeben sein an verschiedenen Orten, und es werden Hungersnöte und Unruhen sein. Dies sind die Anfänge der Wehen.

<sup>9</sup> \*Ihr aber, sehet auf euch selbst, denn sie werden euch an Synedrien und an Synagogen überliefern; ihr werdet geschlagen und vor Statthalter und <sup>10</sup> Könige gestellt werden um meinetwillen, ihnen zu einem Zeugnis; \*und <sup>11</sup> allen Nationen muß zuvor das Evangelium gepredigt werden. \*Und wenn sie euch hinführen, um euch zu überliefern, so sorgt nicht zuvor, was ihr reden sollt, sondern was euch in jener Stunde gegeben wird, das redet; <sup>12</sup> denn nicht *ihr* seid die Redenden, sondern der Heilige Geist. \*Und es wird der Bruder den Bruder zum Tod überliefern, und der Vater das Kind; und <sup>13</sup> Kinder werden sich erheben wider die Eltern und sie zum Tod bringen. \*Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen; aber wer ausharrt bis ans Ende, dieser wird errettet werden.

#### *Die große Bedrängnis*

<sup>14</sup> \*Und sobald ihr den Greuel der Verwüstung stehen seht, wo er nicht stehen darf<sup>1</sup> (wer es liest, der beachte es), dass alsdann, die in Judäa sind, auf die <sup>15</sup> Berge fliehen, \*und wer auf dem Dach ist, nicht in das Haus hinabsteige, <sup>16</sup> noch hineingehe, um etwas aus seinem Haus zu holen; \*und wer auf dem <sup>17</sup> Feld ist, sich nicht zurückwende, um sein Kleid zu holen. \*Wehe aber den <sup>18</sup> Schwangeren und den Säugenden in jenen Tagen! \*Betet nun, dass es <sup>19</sup> nicht im Winter geschehe; \*denn jene Tage werden eine Drangsal sein, wie dergleichen von Anfang der Schöpfung, welche Gott schuf, bis jetzt nicht <sup>20</sup> gewesen ist und *nicht* wieder sein wird. \*Und wenn nicht der HERR die Tage verkürzt hätte, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen, die er auserwählt hat, hat er die Tage verkürzt.

<sup>21</sup> \*Und alsdann, wenn jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus! oder: <sup>22</sup> Siehe dort! so glaubt nicht. \*Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden Zeichen und Wunder tun, um wenn <sup>23</sup> möglich auch die Auserwählten zu verführen. \*Ihr aber gebt acht! siehe, ich habe euch alles vorhergesagt.

<sup>1</sup> 13,14 Daniel 9,27; 11,31; 12,11

*Zukunft: Jesu Wiederkommen zum Gericht*

24 \*Und in jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert  
 25 werden und der Mond seinen Schein nicht geben; \*und die Sterne des  
 Himmels werden herabfallen, und die Kräfte in den Himmeln werden  
 26 erschüttert werden. \*Und dann werden sie den Sohn des Menschen  
 27 kommen sehen in Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit. \*Und dann  
 wird er seine Engel aussenden und seine Auserwählten versammeln von  
 den vier Winden her, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.

## Das Gleichnis vom Feigenbaum

28 \*Von dem Feigenbaum nun lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon  
 weich geworden ist und die Blätter hervortreibt, so erkennt ihr, dass der  
 29 Sommer nah ist. \*Also auch ihr, wenn ihr dies geschehen seht, so erkennt,  
 30 dass es nah an der Tür ist. \*Wahrlich, ich sage euch: dieses Geschlecht<sup>1</sup>  
 31 wird *nicht* vergehen, bis alles dieses geschehen ist. \*Der Himmel und die  
 32 Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen *nicht* vergehen. \*Von  
 jenem Tag oder der Stunde weiß niemand, weder die Engel, die im Himmel  
 sind, noch der Sohn, sondern nur der Vater.

## Wacht nun

33 \*Seht zu, wacht und betet; denn ihr wisst nicht, wann die Zeit ist.  
 34 \*Gleichwie ein Mensch, der außer Landes reiste, sein Haus verließ und  
 seinen Knechten Vollmacht gab und einem jeden sein Werk, und dem  
 35 Türhüter einschärfte zu wachen. \*So wacht nun, denn ihr wisst nicht, wann  
 der Herr des Hauses kommt, des Abends, oder um Mitternacht, oder um  
 36 den Hahnenschrei, oder frühmorgens; \*damit er nicht, wenn er plötzlich  
 37 kommt, euch im Schlaf findet. \* Was ich euch sage, das sage ich allen: Seid  
 wachsam!

## Die Führer des Volkes planen den Tod Jesu

14 <sup>1</sup> \*Es war nun nach zwei Tagen das Passah und das Fest der  
 ungesäuerten Brote. Und die Hohenpriester und die  
 Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn mit List griffen und töteten;  
 2 \*denn sie sagten: Nicht an dem Fest, damit nicht etwa ein Aufruhr des  
 Volkes entstehe.

## Die Salbung Jesu in Betanien

3 \*Und als er in Bethanien war, in dem Hause Simons, des Aussätzigen, kam,  
 während er zu Tische lag, eine Frau, die ein Alabasterfläschchen mit Salbe  
 von echter, kostbarer Narde<sup>2</sup> hatte; und sie zerbrach das Fläschchen und  
 4 goß es auf sein Haupt. \*Da wurden etliche unwillig bei sich selbst und  
 5 sprachen: Wozu ist dieser Verlust der Salbe geschehen? \*denn diese Salbe  
 hätte für mehr als dreihundert Denare<sup>3</sup> verkauft und den Armen gegeben  
 werden können. Und sie zürnten mit ihr.  
 6 \*Jesus aber sprach: Lasset sie; warum bekümmert ihr sie? sie hat ein gutes  
 7 Werk an mir getan; \*denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, und wenn

<sup>1</sup> 13,30 Geschlecht (griechisch: genea) meint entweder Menschen, die in der gleichen Zeit geboren wurden (= Generation, Zeitgenossen) oder die durch gemeinsame Abstammung verbunden sind (= Sippe, Stamm, Volk). Hier meint es wohl das Volk Israel.

<sup>2</sup> 14,3 Narde - die Wohlriechende, eine duftende Pflanze aus den Höhen des Himalaja, die schon in der Antike bis in den Mittelmeerraum exportiert und zur Zubereitung kostbarer Öle und Salben verwendet wurde. Hohelied 1,12; 4,14

<sup>3</sup> 14,5 Ein Denar ist der Tageslohn eines Arbeiters

- 8 ihr wollt, könnt ihr ihnen wohl tun; mich aber habt ihr nicht allezeit. \*Sie hat getan, was sie vermochte; sie hat zum voraus meinen Leib zum Begräbnis  
 9 gesalbt. \*Und wahrlich, ich sage euch: Wo immer dieses Evangelium gepredigt werden wird in der ganzen Welt, wird auch von dem geredet werden, was diese getan hat, zu ihrem Gedächtnis.

#### Judas der Verräter

- 10 \*Und Judas Iskariot, einer von den Zwölfen, ging hin zu den  
 11 Hohenpriestern, damit er ihn denselben überlieferte. \*Und sie freuten sich, als sie es hörten, und versprachen, ihm Geld zu geben; und er suchte, wie er ihn zu gelegener Zeit überliefern könnte.

#### Vorbereitungen für das Passah

- 12 \*Und an dem ersten Tage der ungesäuerten Brote, als man das Passah schlachtete, sagen seine Jünger zu ihm: Wo willst du, dass wir hingehen  
 13 und bereiten, damit du das Passah essen kannst? \*Und er sendet zwei seiner Jünger und spricht zu ihnen: Geht hin in die Stadt, und es wird euch  
 14 ein Mensch begegnen, der einen Krug Wasser trägt; folget ihm. \*Und wo er hineingeht, sprecht zu dem Hausherrn: Der Lehrer sagt: Wo ist mein  
 15 Gastzimmer, wo ich mit meinen Jüngern das Passah essen mag? \*Und derselbe wird euch einen großen Obersaal zeigen, mit Polstern belegt und  
 16 fertig; dort bereitet für uns. \*Und seine Jünger gingen aus und kamen in die Stadt und fanden es, wie er ihnen gesagt hatte; und sie bereiteten das  
 17 Passah. \*Und als es Abend geworden war, kommt er mit den Zwölfen.

#### Vorhersage des Verrats durch Judas

- 18 \*Und während sie zu Tische lagen und aßen, sprach Jesus: Wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich überliefern, der, welcher mit mir isst.  
 19 \*Sie nun fingen an, betrübt zu werden und einer nach dem anderen zu ihm zu sagen: Doch nicht ich? und ein anderer: Doch nicht ich? \*Und er antwortete und sprach zu ihnen: Einer von den Zwölfen, der mit mir das Brot  
 20 in die Schüssel eintaucht.<sup>1</sup> \*Der Sohn des Menschen geht zwar dahin, wie über ihn geschrieben steht; wehe aber jenem Menschen, durch welchen der Sohn des Menschen überliefert wird! Es wäre jenem Menschen gut, wenn er nicht geboren wäre.

#### Einsetzung des Gedächtnismahls

- 22 \*Und während sie aßen, nahm Jesus Brot, segnete und brach und gab es  
 23 ihnen und sprach: Nehmt; dieses ist mein Leib. \*Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihnen denselben; und sie tranken alle daraus. \*Und er sprach zu ihnen: Dieses ist mein Blut, das des neuen Bundes, welches für viele  
 25 vergossen wird. \*Wahrlich, ich sage euch, dass ich hinfort nicht mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken werde bis an jenem Tage, da ich es neu trinken werde in dem Reiche Gottes.  
 26 \*Und als sie ein Loblied gesungen hatten, gingen sie hinaus nach dem Ölberg.

#### Zweite Vorhersage der Verleugnung des Petrus

- 27 \*Und Jesus spricht zu ihnen: Ihr werdet euch alle ärgern, denn es steht geschrieben: "Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe werden

<sup>1</sup> 14,20 Vgl. Joh 13,26 „Jener ist es, welchem ich den Bissen, wenn ich ihn eingetaucht habe, geben werde.“

28 zerstreut werden"<sup>1</sup>. \*Aber nach meiner Auferweckung werde ich vor euch hingehen nach Galiläa.

29 \*Petrus aber sprach zu ihm: Wenn sich auch alle ärgern werden, ich aber  
30 nicht. \*Und Jesus spricht zu ihm: Wahrlich, ich sage dir, dass du heute, in dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, mich dreimal verleugnen wirst.  
31 \*Aber er sprach über die Maßen mehr: Wenn ich mit dir sterben müßte, werde ich dich *nicht* verleugnen. Desgleichen aber sprachen auch alle.

#### Gethsemane

32 \*Und sie kommen an einen Ort, mit Namen Gethsemane, und er spricht zu seinen Jüngern: Setzt euch hier, bis ich gebetet habe. \*Und er nimmt den Petrus und Jakobus und Johannes mit sich und fing an, sehr bestürzt und  
34 beängstigt zu werden. \*Und er spricht zu ihnen: Meine Seele ist sehr betrübt, bis zum Tod; bleibt hier und wacht.

35 \*Und er ging ein wenig weiter und fiel auf die Erde; und er betete, dass,  
36 wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorübergehe. \*Und er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir weg; doch  
37 nicht was *ich* will, sondern was du *willst!* \*Und er kommt und findet sie schlafend, und er spricht zu Petrus: Simon, schläfst du? Vermochtest du  
38 nicht *eine* Stunde zu wachen? \*Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt; der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach.

39 \*Und er ging wiederum hin, betete und sprach dasselbe Wort.

40 \*Und als er zurückkam, fand er sie wiederum schlafend, denn ihre Augen waren beschwert; und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten.

41 \*Und er kommt zum dritten Mal und spricht zu ihnen: So schlaft denn fort und ruht aus. Es ist genug; die Stunde ist gekommen, siehe, der Sohn des  
42 Menschen wird in die Hände der Sünder überliefert. \*Steht auf und lasst uns gehen; siehe, der mich überliefert, ist nahe gekommen.

#### Verrat des Judas und Gefangennahme

43 \*Und sogleich, als er noch redete, kommt Judas, einer der Zwölfe, herzu, und mit ihm eine große Volksmenge mit Schwertern und Stöcken, von den  
44 Hohenpriestern und den Schriftgelehrten und den Ältesten. \*Der ihn überlieferte, hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich  
45 küssen werde, der ist's; ihn greift und führt ihn sicher fort. \*Und als er kam, trat er sogleich zu ihm und spricht: Rabbi, Rabbi! und küsste ihn sehr. \*Und  
47 sie legten ihre Hände an ihn und griffen ihn. \*Und einer von den Dabeistehenden zog das Schwert, schlug den Knecht des Hohenpriesters  
48 und hieb ihm das Ohr ab. \*Und Jesus begann und sprach zu ihnen: Seid ihr ausgezogen wie gegen einen Räuber, mit Schwertern und Stöcken, mich zu  
49 fangen? \*Täglich war ich bei euch, im Tempel und lehrte, und ihr habt mich nicht gegriffen; - aber damit die Schriften erfüllt würden. \*Und es verließen  
51 ihn alle und flohen. \*Und ein Jüngling folgte ihm, der eine feine Leinwand um den bloßen Leib geworfen hatte; und die Jünglinge greifen ihn. \*Er ließ  
52 jedoch die feine Leinwand fahren und floh nackt von ihnen.

#### Verhör vor dem Synedrium

53 \*Und sie führten Jesum hinweg zu dem Hohenpriester; und alle Hohenpriester und Ältesten und Schriftgelehrten versammeln sich zu ihm.  
54 \*Und Petrus folgte ihm von fern bis hinein in den Hof des Hohenpriesters;

<sup>1</sup> 14,27 Sacharja 13,7 Schwert, erwache gegen meinen Hirten und gegen den Mann, der mein Gefährte ist!, spricht der HERR der Heerscharen. Schläge den Hirten, und die Herde wird sich zerstreuen. Und ich werde meine Hand den Geringen zuwenden.

55 und er saß mit bei den Dienern und wärmte sich an dem Feuer. \*Und die Hohenpriester und das ganze Synedrium suchten Zeugnis wider Jesum, um  
 56 ihn zum Tod zu bringen; und sie fanden keines. \*Denn viele gaben falsches  
 57 Zeugnis wider ihn, und die Zeugnisse waren nicht übereinstimmend. \*Und etliche standen auf und gaben falsches Zeugnis wider ihn und sprachen:  
 58 \*Wir hörten ihn sagen: *Ich* werde diesen Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen, und in drei Tagen werde ich einen anderen aufbauen, der  
 59 nicht mit Händen gemacht ist. \*Doch auch darin war ihr Zeugnis nicht  
 60 übereinstimmend. \*Und der Hohepriester stand auf, trat in die Mitte und fragte Jesum und sprach: Antwortest du nichts? Was zeugen diese wider  
 61 dich? \*Er aber schwieg und antwortete nichts. Wiederum fragte ihn der Hohepriester und spricht zu ihm: Bist *du* der Christus, der Sohn des  
 62 Gesegneten? \*Und Jesus sprach: *Ich* bin es! Und ihr werdet den Sohn des Menschen sitzen sehen zur Rechten der Macht und kommen mit den Wolken des Himmels.<sup>1</sup>  
 63 \*Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: Was bedürfen wir  
 64 noch Zeugen? \*Ihr habt die Lästerung gehört; was denkt ihr? Sie verurteilten ihn, dass er des Todes schuldig sei. \*Und etliche fingen an, ihn  
 65 anzuspeien, und sein Angesicht zu verhüllen und ihn mit Fäusten zu schlagen und zu ihm zu sagen: Weissage!<sup>2</sup> Und die Diener gaben ihm Backenstreiche.

### Verleugnung des Petrus

66 \*Und als Petrus unten im Hof war, kommt eine von den Mägden des  
 67 Hohenpriesters, \*und als sie sah wie Petrus sich wärmte, blickt sie ihn an  
 68 und spricht: Auch du warst mit dem Nazarener Jesus. \*Aber er leugnete und antwortete: Ich weiß nicht, verstehe auch nicht, was du sagst. Und er  
 69 ging hinaus in den Vorhof; und der Hahn krächte. \*Und als die Magd ihn sah, fing sie wiederum an, zu den Dabeistehenden zu sagen: Dieser ist einer von  
 70 ihnen. \*Doch er leugnete wiederum. Und kurz nachher sagten die Dabeistehenden nochmals zu Petrus: Wahrhaftig, du bist einer von ihnen,  
 71 denn du bist auch ein Galiläer. \*Aber er fing an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne diesen Menschen nicht, von welchem ihr redet. \*Und  
 72 zum zweiten Male krächte der Hahn. Und Petrus erinnerte sich an das Wort das Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und als er daran dachte, weinte er.

### Überlieferung an Pontius Pilatus

**15** <sup>1</sup> \*Und sogleich am frühen Morgen hielten die Hohenpriester Rat samt den Ältesten und Schriftgelehrten und das ganze Synedrium, und sie banden Jesum und führten ihn weg und überlieferten ihn dem Pilatus.

### Verhör des Herrn Jesus vor Pilatus

2 \*Und Pilatus fragte ihn: Bist *du* der König der Juden? Er antwortete und sprach zu ihm: *Du* sagst es<sup>3</sup>. \*Und die Hohenpriester klagten ihn vieler Dinge an. \*Pilatus fragte ihn wiederum und sprach: Antwortest du nichts?  
 5 Siehe, wie vieles sie wider dich zeugen! \*Jesus aber antwortete gar nichts mehr, so dass Pilatus sich verwunderte.

<sup>1</sup> 14,62 Daniel Dan 7,13

<sup>2</sup> 14,65 Weissage: wer ist es der dich schlug vgl. Lukas 22,64

<sup>3</sup> 15,2 a. ü.: es ist so wie du sagst

## Die Verurteilung des Herrn Jesus

- 6 \*Auf das Fest nun pflegte er ihnen *einen* Gefangenen loszugeben, um  
 7 welchen sie baten. \*Es war da einer, genannt Barabbas, der mit seinen  
 8 Mitaufrührern gebunden war, weil sie bei einem Aufstand einen Mord  
 9 begangen hatten. \*Und die Volksmenge erhob ein Geschrei und fing an zu  
 10 begehren, dass er täte, wie er ihnen allezeit getan. \*Und Pilatus antwortete  
 11 ihnen und sprach: Wollt ihr, dass ich euch den König der Juden losgebe?  
 12 \*denn er wusste, dass die Hohenpriester ihn aus Neid überliefert hatten.  
 13 \*Doch die Hohenpriester wiegelten die Volksmenge auf, dass er ihnen  
 14 lieber den Barabbas losgebe. \*Da fragte sie Pilatus noch einmal: Was wollt  
 15 ihr denn, dass ich mit dem tue, welchen ihr König der Juden nennt? \*Und  
 16 sie schrien: Kreuzige ihn! \*Dann sagte Pilatus zu ihnen: Was hat er denn  
 17 Böses getan? Doch sie schrien übermäßig: Kreuzige ihn! \*Um nun dem Volk  
 18 den Willen zu tun, gab er ihnen den Barabbas los und überlieferte Jesum,  
 19 nachdem er ihn hatte geißeln<sup>1</sup> lassen, damit er gekreuzigt würde.

## Geißelung und Dornenkrone

- 16 \*Die Soldaten führten ihn in den Hof hinein, das ist das Prätorium<sup>2</sup>;  
 17 und sie rufen die ganze Schar zusammen.  
 18 \*Und sie legen ihm einen Purpur<sup>3</sup> an  
 19 und flechten eine Dornenkrone und setzen sie ihm auf;  
 20 \*und sie fingen an, ihn zu grüßen: Sei gegrüßt, König der Juden!  
 21 \*Und sie schlugen ihn mit einem Rohr auf das Haupt  
 22 und spien ihn an,  
 23 und sie beugten die Knie und huldigten ihm.

## Der Weg nach Golgatha

- 20 \*Und als sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpur aus und  
 21 zogen ihm seine eigenen Kleider an;  
 22 und sie führten ihn hinaus, um ihn zu kreuzigen.  
 23 \*Und sie zwingen einen, der gerade vorbeigeht, Simon von Kyrene, der vom Feld  
 24 kam, den Vater Alexanders und Rufus, dass er sein Kreuz trüge.

## Die Kreuzigung

- 22 \*Und sie bringen ihn nach der Stätte Golgatha, was verdolmetscht ist  
 23 Schädelstätte.  
 24 \*Und sie gaben ihm Wein, mit Myrrhen vermischt, zu trinken aber er nahm es  
 25 nicht.  
 26 \*Und als sie ihn gekreuzigt hatten, verteilen sie seine Kleider, indem sie das Los  
 27 darüber warfen, was jeder bekommen sollte.  
 28 \*Und es war zur dritten Stunde, als sie ihn kreuzigten.  
 29 \*Und die Überschrift seiner Beschuldigung war oben über geschrieben: Der  
 30 König der Juden.  
 31 \*Und mit ihm kreuzigen sie zwei Räuber, einen zu seiner Rechten und einen zu  
 32 seiner Linken. \*Da wurde die Schrift erfüllt, welche sagt: "Er ist  
 33 unter die Gesetzlosen gerechnet worden"<sup>4</sup>.

<sup>1</sup> 15,15 Die Peitsche der Römer hatte an einem Stock schmale Lederriemen, in die Bleistücke oder scharfe Knochensplitter eingeflochten waren. Die Zahl der Schläge war, anders als bei den Juden, unbegrenzt. Die Geißelung endete oft mit dem Tod des Gequälten.

<sup>2</sup> 15,16 Prätorium - Bezeichnung für den Amtssitz des römischen Statthalters.

<sup>3</sup> 15,17 es gab blauen und roten Purpur (2.Chron 2,6+13) hier ist es das rote Purpurgewand, welches Könige trugen, als Spott für den „König der Juden“ mit einer Dornenkrone kombiniert.

<sup>4</sup> 15,28 Jesaja 53,12

29 \*Und die Vorübergehenden lästerten ihn, indem sie ihre Köpfe schüttelten und sagten: Ha! Der du den Tempel abbrichst und in drei Tagen aufbaust,  
 30 31 \*rette dich selbst und steige herab vom Kreuz. \*Gleicherweise spotteten auch die Hohenpriester samt den Schriftgelehrten untereinander und sprachen: Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten.  
 32 \*Der Christus, der König Israels, steige jetzt vom Kreuz herab, damit wir sehen und glauben. Auch die mit ihm gekreuzigt waren, schmähten ihn.

### Die Finsternis

33 \*Um die sechste Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur  
 34 neunten Stunde; \*und zur neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme und sagte: Eloi, Eloi, lama sabachthani?<sup>1</sup> was verdolmetscht ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? \*Und als etliche der  
 35 Dabeistehenden es hörten, sagten sie: Siehe, er ruft den Elias. \*Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr, tränkte ihn und sprach: Halt, lasst uns sehen, ob Elias kommt, ihn herabzunehmen.

### Der Tod des Herrn Jesus

37 \*Jesus aber gab einen lauten Schrei von sich und verschied.  
 38 \*Und der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten.  
 39 \*Und als der Hauptmann<sup>2</sup>, der ihm gegenüber dabeistand, sah, dass er also schrie und verschied, sprach er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn!  
 40 \*Es waren auch Frauen, die von ferne zusahen, unter ihnen waren auch Maria Magdalene war und Maria, Jakobus des Kleinen und Joses Mutter,  
 41 und Salome, \*welche auch, als er in Galiläa war, ihm nachfolgten und ihm dienten<sup>3</sup>; und viele andere, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgekommen waren.

### Das Begräbnis des Herrn Jesus

42 \*Und als es schon Abend geworden, (es war nämlich Rüsttag, welches der  
 43 Vorsabbath ist) \*kam Joseph von Arimathia, ein ehrbarer Ratsherr, der auch selbst das Reich Gottes erwartete, und ging kühn zu Pilatus hinein und bat um den Leib Jesu. \* Und Pilatus wunderte sich, dass er schon gestorben sei; und er rief den Hauptmann herzu und fragte ihn, ob er schon lange  
 45 gestorben sei. \*Und als er es von dem Hauptmann erfuhr, schenkte er dem  
 46 Joseph den Leib. \*Und er kaufte feine Leinwand, nahm ihn herab und wickelte ihn in die feine Leinwand und legte ihn in eine Gruft, die aus einem Felsen gehauen war; und er wälzte einen Stein an den Eingang der Gruft.  
 47 \*Und Maria Magdalene und Maria, die Mutter von Joses, sahen zu, wo er hingelegt wurde.

### Die Frauen bringen Gewürzsalben, das leere Grab

**16** <sup>1</sup> \*Und als der Sabbath vergangen war, kauften Maria Magdalene und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende  
<sup>2</sup> Spezereien, um hinzugehen und ihn zu salben. \*Und sehr früh am ersten Wochentage kommen sie zur Gruft, als die Sonne aufgegangen war.  
 3 \*Und sie sprachen zueinander: Wer wird uns den Stein von der Tür der  
 4 Gruft wälzen? \*Und als sie aufblickten, sehen sie, dass der Stein weggewälzt ist; denn er war sehr groß.

<sup>1</sup> 15,34 aramäisch s.Kap 5,41

<sup>2</sup> 15,39 eig. kenturion, röm. Zenturio

<sup>3</sup> 15,41 s. Lukas 8,2

5 \*Und als sie in die Gruft eintraten, sahen sie einen Jüngling zur Rechten sitzen, bekleidet mit einem weißen Gewand, und sie entsetzten sich.

6 \*Dieser spricht zu ihnen: Entsetzt euch nicht; ihr sucht Jesum, den Nazarener, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da  
7 die Stätte, wo sie ihn hingelegt hatten. \*Geht nun hin, sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; dort werdet ihr ihn  
8 sehen, wie er euch gesagt hat. \*Und sie gingen hinaus und flohen von der Gruft. Denn Zittern und Bestürzung hatte sie ergriffen, und sie sagten niemand etwas, denn sie fürchteten sich.

#### Jesus erscheint Maria Magdalene

9 \*Als er nun früh am ersten Wochentage auferstanden war, erschien er zuerst der Maria Magdalene, von welcher er sieben Dämonen ausgetrieben  
10 hatte. \*Diese ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen  
11 waren, welche trauerten und weinten. \*Und als jene hörten, dass er lebe und von ihr gesehen worden sei, glaubten sie es nicht.

#### Jesus Erscheinung auf dem Weg nach Emmaus

12 \*Nach diesem offenbarte er sich zweien aus ihnen in einer anderen Gestalt,  
13 als sie auf einer Wanderung auf das Land gingen. \*Und diese gingen hin und verkündeten es den übrigen; auch denen glaubten sie nicht.

#### Jesus erscheint den Jüngern

14 \*Nachher, als sie zu Tisch lagen, offenbarte er sich den Elfen und tadelte ihren Unglauben und ihre Herzenshärte, dass sie denen, die ihn auferstanden gesehen hatten, nicht geglaubt hatten.

#### Der Missionsauftrag

15 \*Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das  
16 Evangelium der ganzen Schöpfung. \*Wer da glaubt und getauft wird, wird  
17 errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. \*Diese Zeichen werden denen folgen, welche glauben: In meinem Namen werden  
18 sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, \*werden Schlangen aufnehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, so wird es ihnen *nicht* schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.

#### Himmelfahrt

19 \*Der Herr nun wurde, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel  
20 aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. \*Und jene gingen aus und predigten überall, indem der Herr mitwirkte und das Wort bestätigte durch die darauf folgenden Zeichen.

Anhang

Menschliche Empfindungen

Herr erbarme dich	5,19; 9,22; 10,47+48
Innerlich bewegt	1,41; 6,34; 8,2
Seufzen	7,34; 8,12
Betrübnis und Nähe	3,5; 9,36
Müdigkeit, Hunger	4,38; 11,12;
Unwillen	10,14

Macht über die unreinen Geister 1,23; 3,11; 5,2; 7,25; 9,25 – 6,7  
 der HERR gibt Vollmacht über die unreinen Geister

Der HERR wird als Sohn Gottes anerkannt

1. Vom Schreiber 1,1
2. Aus dem Himmel 1,11; 9,7
3. Die unreinen Geister 3,11; 5,7
4. Der Hauptmann 15,39

38 mal „sogleich“

1,10 1,12; 1,18; 1,20; 1,21; 1,28; 1,29; 1,30; 1,42; 1,43; 2,8; 2,12; 3,6; 4,5; 4,15; 4,16; 4,17;  
 4,29; 5,2; 5,29; 5,30; 5,42; 6,25; 6,27; 6,45; 6,50; 6,54; 7,25; 8,10; 9,15; 9,20; 9,24; 10,52;  
 11,2; 11,3; 14,43; 14,45; 15,1;

aramäischen Ausdrücke (3,17; 5,41; 7,11.34; 10,46; 14,36; 15,22.34).

lateinische Wörter (5,9; 12,15.42; 15,16).

sorgfältiges Erklären von jüdischem Brauchtum (7,3.4; 14,12; 15,42).

Als Markus Simon von Kyrene erwähnt (15,21), stellt er ihn als den Vater des Rufus dar, einem bekannten Bruder unter den Gläubigen in Rom (Röm 16,13).

All dies unterstützt die Auffassung, die das Markus-Evangelium als in Rom für eine Leserschaft aus den Nationen geschrieben sieht.



Umhang mit Quasten am Saum – ein Zier oder Dekorationselement

4.Mose 15,38 Rede zu den Kindern Israel und sprich zu ihnen, dass sie sich eine Quaste an den Zipfeln ihrer Oberkleider machen, .....damit ihr, wenn ihr sie anschaut, euch an alle Gebote des Herrn erinnert und sie tut.

